

No 1

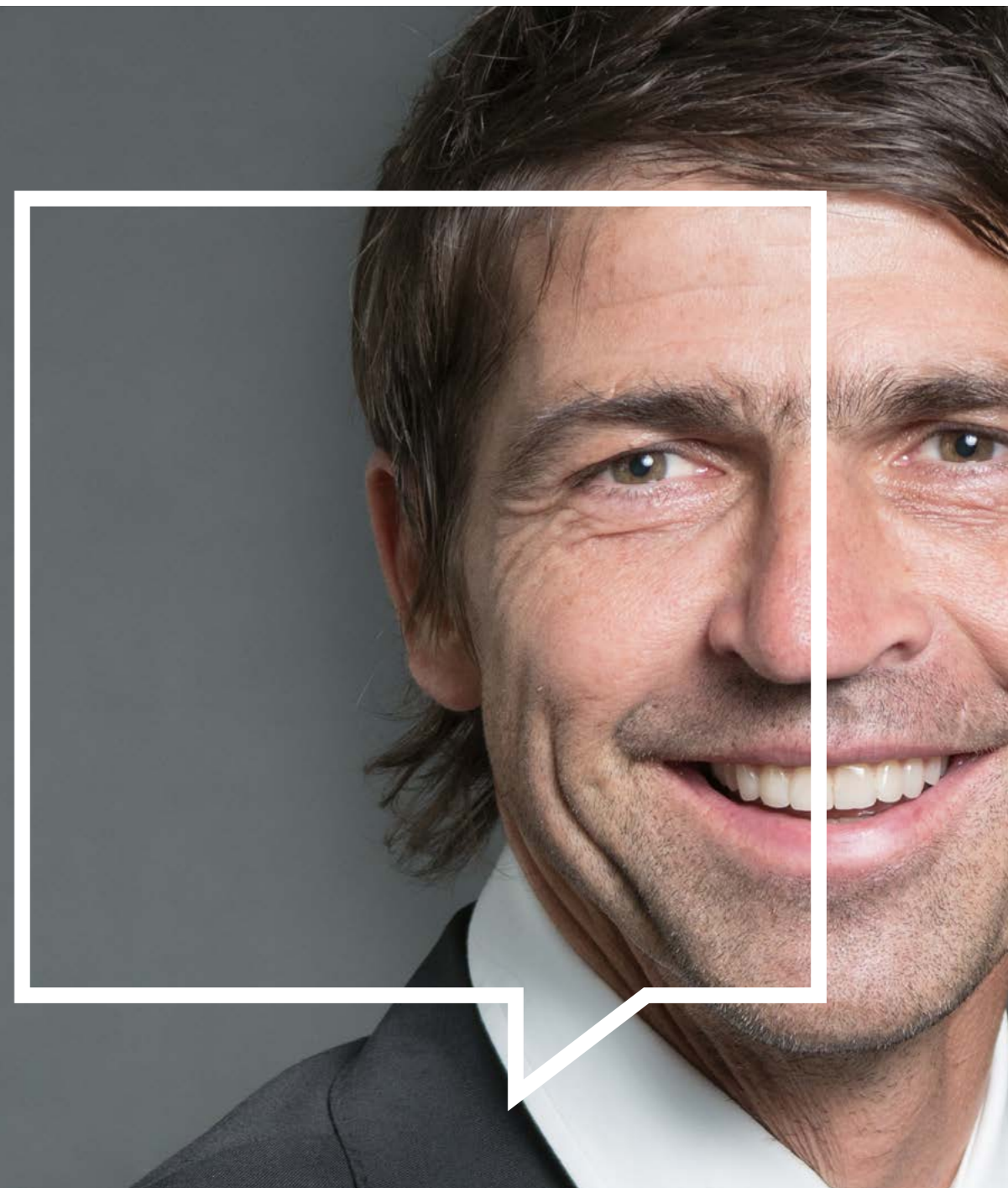
STORIES sind im bayerischen Dialekt „G'schicht'n“.
Sie vermitteln Wissen und unterhalten uns – im besten Fall beides.
Wie die G'schicht'n in diesem Magazin rund um die Werner Rädlinger Gruppe und das #teamraedlinger.

In diesem Team fördern flache Hierarchien, Duz-Kultur und partnerschaftliches Miteinander den Zusammenhalt – vom Inhaber bis zu jedem einzelnen Teammitglied: Gemeinsam Ziele erreichen und Visionen verwirklichen!

DEZ
20 ~~X~~ 20

rädlinger

STORIES



3 EDITORIAL

4 AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG

- 4 Ein außergewöhnliches Jahr geht zu Ende
- 5 Gesund durch die Krise

6 FAKTEN UND ZAHLEN 2020

8 STRUKTUR

- 8 Hier arbeitet das #teamraedlinger
- 10 Den digitalen Wandel gestalten
- 12 Erfolgreiches Audit: Meilenstein und Ansporn
- 13 Mehr Nutzfläche durch Zusammenrücken
- 13 Fräsen mit allerhöchster Präzision
- 14 Alle unter einem Dach
- 15 Strom tanken bei Rädlinger
- 15 Zu Unrecht im Hintergrund:
Facility- und Energiemanagement
- 16 Let's go digital ...
- 17 Was Primus Line Kollegen mit Normen zu tun haben
- 18 Dritter Roboter schweißt in Schwandorf
- 18 Eine neue Schaltzentrale
- 19 Optimierte Produktionsabläufe
- 19 Platz für ganz große Projekte

20 PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

- 20 Kabelbaulöffel schließt Marktlücke
- 20 Wir glänzen im Coreum
- 21 Rädlinger Maschinenbau als OEM-Hersteller
- 22 Produkt-Highlights aus der Konstruktion
- 24 Der Weg des Löffels in Schwandorf
- 25 Startklar für den Job
- 26 Bis zu 1.300 Meter Kamerafahrt in Rohrleitungen
- 27 Et voilà! Trinkwasser-zulassung in Frankreich
- 27 Auf nach Südkorea!

28 PROJEKTE

- 28 Filmreifer Brückeneinhub über die A9
- 29 Brücken, Brücken, Brücken ...
- 30 Ein Schwergewicht für den Steinbruch
- 31 Im Einsatz in den bayerischen Wäldern
- 32 Highlight-Projekte Primus Line
- 34 Gesunde Mischung
- 35 Problemlöser Primus Line®
- 35 Von Amerika in die ganze Welt
- 36 Modernes Licht für eine Oberpfälzer Klinik
- 36 Rädlinger energy macht Netz fit für die Zukunft
- 37 Alles aus einer Hand

38 TEAM

- 38 Firmenjubilare 2020
- 38 Willkommen im #teamraedlinger!
- 39 Mit dem Teamshuttle zur Arbeit
- 39 Wir haben noch Platz
- 40 Finanzbuchhaltung mit jeder Menge Frauen-Power

42 SOZIALES

- 42 Primus Line reist um die Welt ...
- 42 Mit zwei Mannschaften im Fußballturnier
- 43 Landrat und Bürgermeister zu Besuch
- 44 Sieben Paletten Kleidung für Rumänien
- 44 Erfrischung für Leckermäulchen

45 KURIOSES

- 45 Mehr als nur ein Löffel
- 46 Aus dem öffentlichen Dienst in den Vertrieb
- 46 Unser (noch inoffizieller) Weltmeister: Matthias Völkl
- 47 Highscores WorkCafé

48 IN ALLER KÜRZE

- 48 Die Werner Rädlinger Gruppe in Social Media
- 48 Geknipst
- 48 Meilenstein erreicht
- 49 Familienzuwachs
- 49 Klar, modern und responsiv
- 50 Making-Of Unternehmensfilm

51 IMPRESSUM



EDITORIAL

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser,

die Idee, ein Magazin für die Werner Rädlinger Gruppe herauszugeben, hat uns im Marketing sofort begeistert. Nach einer ersten spontanen Materialsammlung stand schnell fest: Ja, es gibt zahlreiche spannende, interessante und auch kuriose Stories, die es sich zu erzählen lohnt. Damit war auch gleich der Name für unser Magazin geboren: STORIES.

Die G'schicht'n bilden die ganze Vielfalt unserer vier zur Werner Rädlinger Gruppe gehörenden Unternehmen ab. Strukturelle Themen finden sich ebenso wie Beiträge zu Produkten und Projekten. Und natürlich Stories zu den Menschen, die diese Unternehmen so lebendig machen.

Kurz gesagt: Alle Arbeitslebensbereiche der Rädlinger Familie auf 52 Seiten.

Deshalb wünschen wir nun so viel Spaß beim Schmökern der STORIES, wie wir ihn beim Ausarbeiten hatten.

Eine spannende Entdeckungsreise wartet – also gleich umblättern!

Euer Rädlinger Marketing Team

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG



Helmut Marchl und Werner Rädlinger

Ein außergewöhnliches Jahr geht zu Ende

Umstrukturierung, Umzug, Umbenennung und natürlich Corona – Geschäftsführer Werner Rädlinger und kaufmännischer Direktor Helmut Marchl werfen an dieser Stelle einen Blick auf die letzten Monate und in die Zukunft.

Für die erste Ausgabe der Rädlinger STORIES dürfen wir auf das vergangene Jahr zurückblicken – und was sollen wir sagen: Jeder kennt das beherrschende Thema, das natürlich auch uns getroffen hat. Bisher haben wir es aber gut überstanden. Maschinen- und Stahlbau und Primus Line mussten sich, etwa bei Dienstreisen, auf die neuen Gegebenheiten einstellen. Rädlinger energy wurde von Corona aber nicht berührt und hatte das ganze Jahr über viel zu tun. Und in das Berufs-Bildungszentrum kommen gerade wegen der wirtschaftlich ungewissen Zeit mehr Umschüler, um sich durch eine Qualifizierung bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erarbeiten.

Vor dem nächsten Jahr brauchen wir keine Angst zu haben. Als gesundes Unternehmen werden wir gut in die Zukunft kommen – und haben in den neuen Herausforderungen auch Chancen erkannt: Primus Line geht verstärkt digitale Wege und im hart umkämpften Markt der Baumaschinenausrüstung setzen sich die wirtschaftlich starken Unternehmen durch. Eine gute Gelegenheit, weitere Marktanteile zu erobern. Dafür geben wir alle Vollgas.

Unsere langfristige Unternehmensplanung haben wir den Umständen angepasst – und wir sind flexibel und stark genug, um weitere Herausforderungen zu meistern.

Die Kurzarbeit wird uns wohl auch im nächsten Jahr begleiten – sie ist für uns ein wichtiges Werkzeug, um schwierige Phasen zu entschärfen und Arbeitsplätze zu erhalten. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Mitarbeitern für das Verständnis und den Zusammenhalt.

Corona hat versucht, uns ein paar Hürden in den Weg zu stellen, aber trotzdem haben wir in diesem Jahr viel geschafft: große und kleine Projekte wurden trotz erschwelter Umstände erfolgreich umgesetzt. Das zeigen die folgenden Seiten eindrucksvoll. Auch das Jahr 2021 wird uns sicher wieder vor neue Herausforderungen stellen. Diese werden wir aber gemeinsam anpacken und weiter miteinander in die Zukunft gehen – wir können auf unsere Leistungen in diesem Jahr wirklich stolz sein.

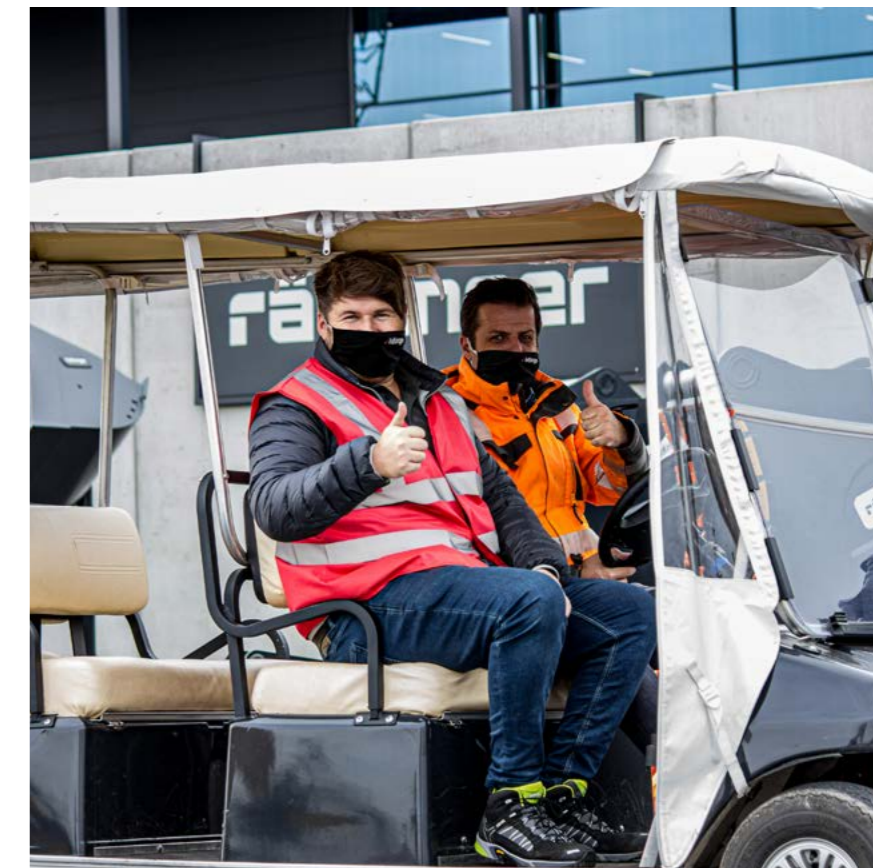
Gesund durch die Krise

Das Jahr 2020 wurde von der Corona-Pandemie dominiert, die auch die Werner Rädlinger Gruppe vor ungekannte Herausforderungen stellte.

Am Anfang war „Covid-19“ für alle ein fremdes und seltsam klingendes Wortkonstrukt. Doch schnell nahm das Thema unseren Alltag ein. Was mit Tipps zum Händewaschen begann, steigerte sich bis zum Lockdown Ende März und Anfang April. Fast verlassen wirkten die Büros und die Fertigungshallen aufgrund der Grenzschließungen zu Tschechien. Hygienekonzepte wurden erarbeitet und neue Wege der Zusammenarbeit intern und mit Kunden gefunden. Über den Sommer kehrte dann mit niedrigen Infektionszahlen ein Stück Normalität zurück. Corona wurde Alltag und man lernte, damit umzugehen.

Mitte Oktober mussten dann wieder strengere Maßnahmen ergriffen werden. Doch aus den Erfahrungen des Jahres haben wir alle gelernt – zumindest in dem Moment, als dieser Text geschrieben wurde, war ein normaler Arbeitsalltag durch Abstandhalten und das Tragen von Masken möglich.

*Lasst uns weiter aufeinander achten:
„Nähe durch Distanz!“*



Rädlinger primus line GmbH

100.000 m produzierter Liner

64 semi-virtuell geschulte Personen

190 Projekte - insgesamt **50** Länder mit Primus Line-Projekten

Am weitesten von Cham entferntes Projekt:

Fidschi-Inseln

80 % Ø CO₂-Einsparung pro Projekt gegenüber offener Bauweise

13 Sprachen im Unternehmen

*Deutsch - Englisch - Spanisch - Französisch - Koreanisch - Türkisch - Russisch - Norwegisch - Polnisch - Portugiesisch
Chinesisch - Vietnamesisch - Tschechisch*

FAKTEN UND ZAHLEN 2020

BBZ Berufsbildungszentrum GmbH

360 externe Azubis

47 Umschulende

75 Firmenkunden

3 x 3-Achs-Fräsmaschine

2 x CNC-Drehmaschine

11 x Drehmaschine

10 x Fräsmaschine

Rädlinger Maschinen- und Stahlbau GmbH

25.000
ausgelieferte Anbaugeräte

7.000
Tonnen bearbeiteter Stahl

Werner Rädlinger Gruppe

421

davon **20** Azubis

Rädlinger energy GmbH

296 Aufträge insgesamt

77 Service/Wartungen

61 Stromspeichersysteme

97 Elektroinstallationen

2,1 MWp Gesamtleistung:

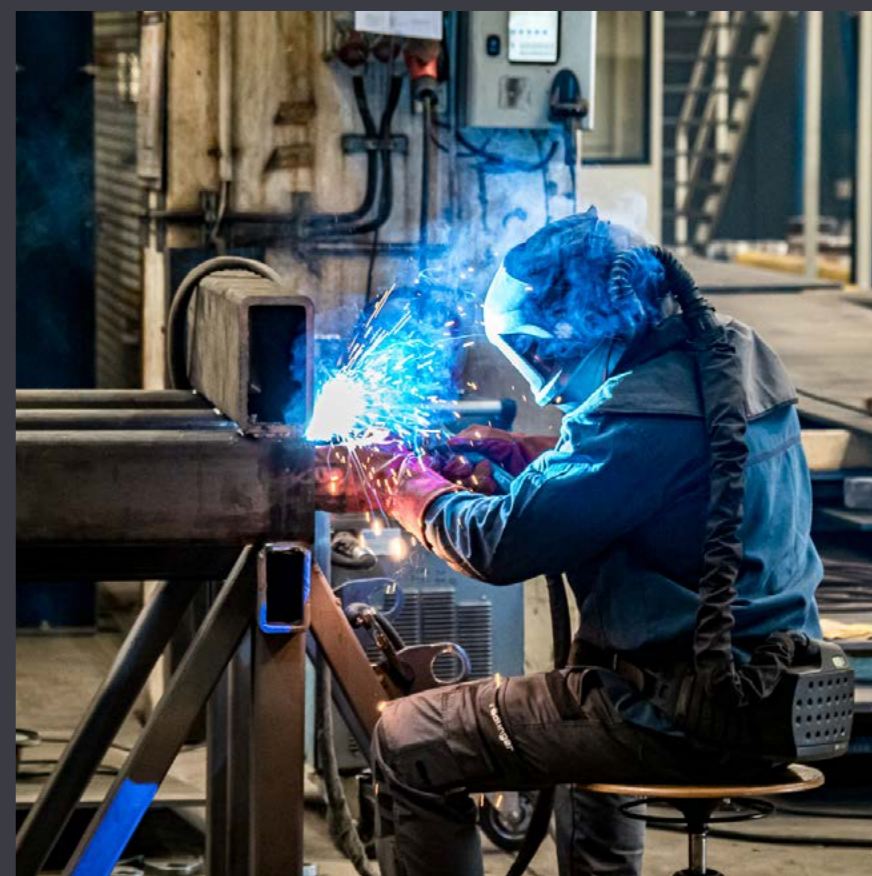
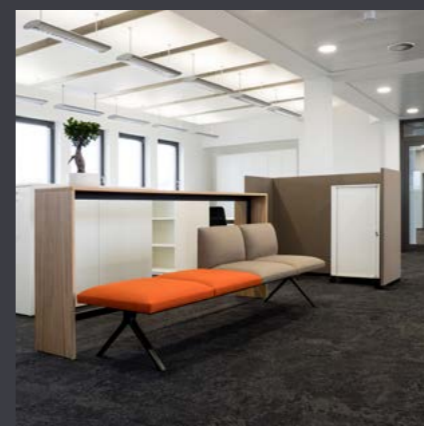
13.000 m² Fläche

Energie für **490** Haushalte

950 Tonnen CO₂-Einsparung

Mitarbeiter an **8** Standorten

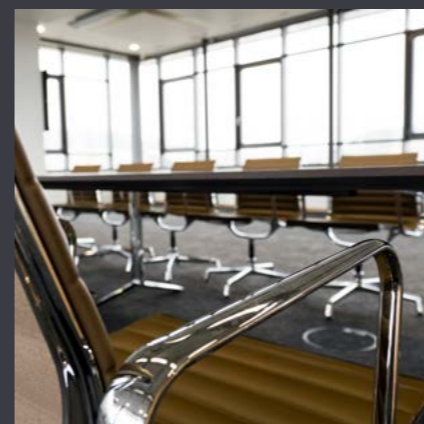
auf **165.000 m²** Fläche



STRUKTUR

Hier arbeitet das #teamraedlinger

Moderne Büroarbeitsplätze treffen auf funken-sprühende Schweißstationen – ein Rundgang in Bildern durch den Hauptsitz der Werner Rädlinger Gruppe in Windischbergendorf.



Josef Rädlinger sen. mit Werner Rädlinger in der Fertigung am Standort Windischbergendorf



Den digitalen Wandel gestalten

Die Digitalisierung erfasst die Gesellschaft derzeit privat und beruflich in jedem nur vorstellbaren Lebensbereich. Auch in der Werner Rädlinger Gruppe wird dieser digitale Wandel in vielen kleinen und großen Projekten aktiv gestaltet, wie folgende Beispiele zeigen.

RPS-ROLLOUT – STATUS QUO

Gesteigerte Transparenz und Effizienz – diese Argumente waren ausschlaggebend für die Implementierung des ERP-Systems „RPS“ für die gesamte Firmengruppe. Die Geschäftsprozesse des Firmenbereichs Primus Line laufen bereits seit Anfang 2019 über RPS. Neu ist die Aufbereitung der Daten in einem Dashboard als Informationssystem für das Management. Die gesteigerte Datenqualität macht sich deutlich bemerkbar; eine schnelle Reaktion auf Marktveränderungen und Produktionslücken sind die positive Konsequenz.

Derzeit arbeitet das fünfköpfige Projektteam am Roll-out für den Bereich Maschinen- und Stahlbau. Nachdem Anfang 2020 bereits das Werk Schwandorf mit der aktiven Nutzung für Produktion und Logistik begann, folgen 2021 in zwei Schritten Einkauf, Vertrieb und Finanzbuchhaltung sowie das Werk Cham und die Abteilung Stahlbau.

In diesem Zusammenhang werden auch einige zusätzliche Digitalisierungs-Projekte vorangetrieben. In Programmierung befindet sich beispielsweise gerade ein Tool zur digitalen Eingangsbearbeitung. Künftig soll die Software die aktuell manuelle Erfassung der Rechnungen und der für die Buchhaltung relevanten Informationen übernehmen. Aber nicht nur im Büro, sondern auch in der Fertigung hält die Digitalisierung Einzug hin zur Industrie 4.0. Gegenwärtig im Test sind zum Beispiel Tablets an Fertigungsmaschinen zur digitalen Darstellung der Aufträge und Zeichnungen. Ohne Papier soll künftig auch die Kommissionierung erfolgen. Tablets an den Staplern sollen die bisherigen Laufzettel ersetzen.



Dreharbeiten zur virtuellen Schulungsplattform für Primus Line

VIRTUELLE SCHULUNGEN

Die Corona-Pandemie beschleunigte ein Projekt, das bei Primus Line bereits auf der To-Do-Liste stand. Zwar ist der Aufbau einer virtuellen Schulungsplattform für neue und bestehende Installationspartner noch nicht umgesetzt, erste Schritte wurden jedoch in diesem Jahr bereits vorgezogen.

Um Schulungen trotz eingeschränkter Reisemöglichkeiten fortzusetzen, wurde ein Konzept für virtuelle Schulungen erarbeitet, welches auf drei Säulen basiert: detaillierte Schulungsvideos, ein Paket an Trainingsmaterial und per Videokonferenz zugeschaltete Experten. Insgesamt entstanden 20 Schulungsvideos in sechs Sprachen zu den Schwerpunkten Einzug des Liners, Niederdruckverbinder, Mittel- und

Hochdruckverbinder, Anschweißverbinder und Hochdruckpumpe. Die praktische Umsetzung des Gelernten erfolgt mithilfe des Trainingsmaterials, das den Partnerunternehmen zugesandt wird. Unterstützt werden die Schulungen nach Möglichkeit von Vertriebsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, die vor Ort leben; vor allem aber auch durch die technischen Experten per Videokonferenz, um Rückfragen und Probleme auf direktem und schnellem Weg zu klären.

Insgesamt wurden in diesem Jahr zehn Schulungen durchgeführt, acht davon virtuell. Neben der Standardschulung für das System Primus Line® erhielten zwei kanadische Firmen auf digitalem Weg eine Schulung im Bereich Overland Piping.



ATOSS

OPTIMIERUNG DES ARBEITSZEITMANAGEMENTS

Die Software ATOSS ist bereits seit längerem zur Erfassung der Stempelzeiten und zur Zutrittskontrolle im Einsatz. Nun wurde die Nutzung ausgeweitet. Das machte auch ein Wechsel des Lohnabrechnungsprogramms sinnvoll und möglich.

Das neue Programm DATEV bietet eine optimale Schnittstelle zu ATOSS, sodass der Prozess der Lohnabrechnung nun deutlich einfacher, schneller und reibungsloser verläuft als vorher.

Die ATOSS-Software bietet vor allem Transparenz. Aktuell und nachvollziehbar lassen sich Arbeitszeiten, Fehlzeiten und Urlaubsstand einsehen. Urlaub beantragen, Zeiten nachtragen etc. erfolgt nun digital. Anfang 2020 wurde mit der arbeitsintensiven Software-Ausweitung begonnen, Mitte Mai stand ATOSS den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit PC-Arbeitsplatz zur Verfügung.



„Jedes Audit ist eine Chance, sein eigenes Verbesserungspotential zu erkennen.“

Deswegen ist ein gründliches Audit auch so wichtig: Es zeigt uns Chancen und Risiken auf, die wir ergreifen und beheben können“, erklärt QUAS-Managementbeauftragter Marcel Köhler.

Erfolgreiches Audit: Meilenstein und Ansporn

Jedes Audit ist eine Gelegenheit, Chancen und Risiken zu erkennen.

Das externe Zertifizierungsaudit für unsere vier Managementsysteme Qualitätsmanagement **DIN EN ISO 9001**, Umweltmanagementsystem **DIN EN ISO 14001**, Energiemanagementsystem **DIN EN ISO 50001** und Arbeitssicherheitsmanagementsystem **DIN ISO 45001** wurde erfolgreich durchgeführt.

Mit fünf Auditoren war die Dekra über eine Woche lang vor Ort, um unser integriertes Managementsystem zu prüfen. Auch wenn an manchen Stellen noch nachgebessert werden muss, ist das QM-Team rund um Marcel Köhler sehr zufrieden mit dem Ablauf des Audits.

Durch die Umstrukturierung zur neu gegründeten Werner Rädlinger Gruppe war es nötig, bereits in diesem Jahr eine Rezertifizierung zu durchlaufen. Ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Rezertifizierung war auch der erstmalige Einsatz unserer neuen Auditoren. Das dreiköpfige

Auditoren-Team der DEKRA wird unsere Unternehmensgruppe in den nächsten Jahren begleiten – zunächst 2021 und 2022 bei den sogenannten Überwachungsaudits. 2023 startet dann wieder der nächste 3-Jahres-Zyklus mit dem Fokus auf der Rezertifizierung 2026.

Die Zertifikate sind für unsere Unternehmen nicht nur ein Aushängeschild, das uns von manchem Mitbewerber abhebt, sondern auch eine Basisanforderung der Öl- und Gasindustrie oder für OEM-Kunden (Seite 21). Dadurch können sich unsere Kunden und Partner darauf verlassen, dass wir nach definierten, hohen Standards arbeiten.

Am Berufs-Bildungs-Zentrum wird übrigens auch nach hohen Standards ausgebildet: Das BBZ ist ein anerkannter Träger von Weiterbildungsmaßnahmen nach **AZAV** (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung).

- » Rund 1.500 Dokumente werden betreut.
- » Auditorenteam und Mitarbeiter haben in der Auditwoche rund 400 Arbeitsstunden geleistet.
- » 2023 steht das nächste Rezertifizierungsaudit an.
- » 5 Auditoren waren diesmal im Einsatz, 3 davon betreuen uns auch in Zukunft.



Blick in die Metall- und Elektro-Ausbildungsbereiche

Mehr Nutzfläche durch Zusammenrücken

Große Umbaumaßnahmen gab es in den vergangenen Monaten im BBZ. Dabei entstand durch Verdichtung mehr Raum.

Das klingt paradox? Lässt sich aber folgendermaßen erklären:

Die große Halle im BBZ, die ursprünglich ausschließlich für die Elektro-Ausbildung genutzt wurde, ist mittlerweile zweigeteilt. Den einen Teil belegt nun – wie gehabt – die Elektro-Ausbildung, allerdings in etwas komprimierter Form. Die Arbeitsinseln sind näher zusammengedrückt, bieten jedoch immer noch ausreichend Abstand zueinander, um frei arbeiten zu können. Im zweiten, freigewordenen Bereich befindet sich jetzt die Schweißerei.



Mit der Verlängerung und Erweiterung der umlaufenden Galerie im ehemaligen Elektro-Ausbildungsbereich gelang ein weiterer Coup: Eine Zwischendecke vergrößert die nutzbare Fläche deutlich.

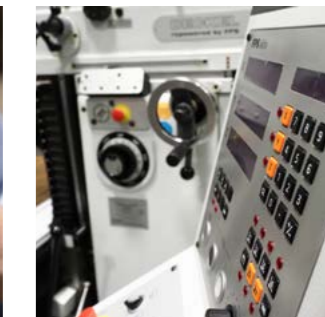
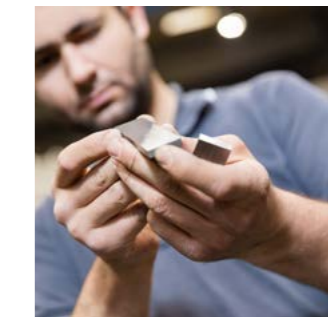
Dadurch stehen zwei weitere Schulungsräume mit jeweils über 40 Quadratmetern, ein Technikraum und eine zusätzliche Toilette zur Verfügung.

Fräsen mit allerhöchster Präzision

Der Umgang mit NC-Werkzeugmaschinen ist in vielen metallbe- und -verarbeitenden Berufen essenziell. Um den Auszubildenden noch besseres Rüstzeug für den späteren Beruf mitzugeben, investierte das BBZ in eine neue Fräsmaschine.

Metallbauteile wie Winkel- oder Profilstücke zeichnen, konstruieren und danach mit einer Fräsmaschine herstellen und bearbeiten – diese Fähigkeiten erwerben die Auszubildenden in den meisten der im BBZ angebotenen Metallausbildungsberufe. Dazu gehört auch, die Fräsmaschine einzurichten, das Werkstück während der Fertigung zu überwachen und schließlich die Qualität des fertigen Produkts zu prüfen.

Ihre Fertigkeiten können die Auszubildenden am BBZ jetzt an einer neuen Fräsmaschine perfektionieren. Sie besitzt ein direktes Wegmesssystem, was eine Positioniergenauigkeit von 0,005 mm (!) ermöglicht. Beste Voraussetzungen für die Azubis also, das Gelernte in die Praxis umzusetzen und hoch-präzise Werkstücke herzustellen.



Das Bedienpult regelt sämtliche Maschinenfunktionen wie unter anderem stufenlosen Vorschub, Motorbremse ein/aus, Eil- oder Kriechgang.



rädlinger

Aus RWenergy wurde Rädlinger energy.



Alle unter einem Dach

Die RWenergy GmbH wurde Anfang 2020 zur Rädlinger energy GmbH und zog dabei auch optisch unter das Rädlinger-Dach.

Mit dem Einzug in das neue Verwaltungsgebäude sind viele unserer Mitarbeiter unter ein Dach gezogen – da lag es nahe, die RWenergy GmbH auch bildlich und namentlich darunter zu holen: Seit April heißt sie offiziell Rädlinger energy GmbH und tritt jetzt auch unter dem neuen Rädlinger-Logo auf.

Dies steigert nicht nur den Wiedererkennungswert – die neue Optik passt gut zu dem modernen Unternehmen.

An den Leistungen der Rädlinger energy GmbH hat sich nichts verändert: In den Bereichen Elektrotechnik, Photovoltaik und MircoLED-Beleuchtung für

Gewerbe- und Privatkunden bleibt die Rädlinger energy GmbH weiterhin kompetenter Ansprechpartner.



Das Betriebsgelände der Werner Rädlinger Gruppe am Hauptsitz Windischbergdorf.



Strom tanken bei Rädlinger

Um für die Elektromobilität gewappnet zu sein, hat die Rädlinger energy GmbH am Hauptsitz in Windischbergdorf vier Schnellladesäulen für Elektrofahrzeuge installiert.

Die Ladesäulen der KEBA KeContact P30 c-Serie sind in der Lage, Elektroautos binnen einer Stunde vollzutanken. Sie verfügen über einen MID-zertifizierten Energiezähler zur Abrechnung des Energiebezugs und werden mittels RFID für die berechtigten Benutzer freigegeben – tanken können also nur Mitarbeiter und Besucher der Werner Rädlinger Gruppe.

Die Rädlinger energy GmbH installiert bei Kunden regelmäßig Ladestationen für Elektrofahrzeuge, meist in Verbindung mit einer Photovoltaikanlage und oft auch einem Speicher. Hier kommen in der Regel Produkte der Firma KEBA zum Einsatz, auf Kundenwunsch werden aber selbstverständlich auch andere Systeme verbaut.

Zu Unrecht im Hintergrund: Facility- und Energiemanagement

Für eine moderne Unternehmensgruppe sind Energiesparmaßnahmen und eine saubere Verwaltung der Liegenschaft von enormer Bedeutung. Beide Themen laufen aber im Hintergrund ab – Zeit, hier etwas genauer hinzuschauen.

Die gesamte Unternehmensgruppe ist nach DIN EN ISO 50001 zertifiziert – entsprechend wurde ein zentrales Energieteam gebildet, dem energetisch relevante Personen aus allen Unternehmensbereichen angehören: von der Unternehmensführung über Einkauf, Produktion, Instandhaltung bis zum Energiemanagementbeauftragten. Diese konzentrierte Auseinandersetzung macht sich bezahlt: **allein im Jahr 2020 konnten 33,2 Megawattstunden Energie gespart werden**, was 17,8 Tonnen CO₂ entspricht!

Energiemanagement und Facilitymanagement arbeiten an vielen Stellen Hand in Hand. Letzteres ist generell zuständig für die rechtssichere Objektbetreuung der Liegenschaften, was mit dem Reinigungsmanagement und der Instandhaltung beginnt, aber auch Brandschutzkonzepte, Baugenehmigungen und Mietverträge beinhaltet.

Let's go digital ...

Besprechungen finden per Videokonferenz statt, Präsentationen erfolgen online. Die Pandemie hat vor allem – aber nicht nur – die Arbeitsweise der Kollegen im Vertrieb stark verändert. Dazu ein Blick auf Primus Line in den USA.

Zwar schränkt die Pandemie die Kollegen in ihrer Reisetätigkeit und den realen persönlichen Begegnungen erheblich ein. Allerdings sind für die Primus Line Vertriebsmitarbeiter Entscheider im Home Office leichter erreichbar als im Büro: Eine Videokonferenz lässt sich deutlich schneller arrangieren. Auch die Länge und Qualität der Gespräche nimmt zu, wenn der Gesprächspartner nicht gleich zum Anschlusstermin jetten muss.

Messen – ansonsten ein beliebter Branchentreffpunkt – finden ebenfalls zunehmend digital statt. „Als flankierende Vertriebsmaßnahmen sind sie aber nur zielführend, wenn jemand potenzielle Kunden und Anbieter aktiv managt.“, so Andreas Gross, Head of International Business Development.

Wie bei einer virtuellen Plattform, die von drei verschiedenen Verbänden für den US-Bundesstaat Milwaukee statt einer ursprünglich

geplanten Geschäftsreise initiiert wurde. Die Veranstalter fragten bei den Unternehmen, die potenziellen Interessenten ihre Produkte vorstellen wollten, zunächst deren Zielgruppen ab. Daraus resultierte etwa zwei Monate später eine Liste entsprechender möglicher Kunden; für Primus Line waren rund 20 Unternehmen von Relevanz.

In 20-minütigen Präsentationen stellten die Anbieter danach per Videokonferenz sich und ihre Produkte dem gesamten Interessenten-Auditorium vor. Virtuelle Panel-Diskussionen der Experten aus den Anbieterunternehmen verschafften den Interessenten ebenfalls einen Einblick in aktuelle Branchenthemen. Erst im Anschluss daran vermittelten die Initiatoren virtuelle 1-zu-1-Gespräche, bei denen sich Anbieter und potenzieller Kunde kennenlernten. Alles in allem verging von der Zielgruppendefinition bis zum Ende der Vertriebsgespräche etwa ein halbes Jahr.

Die gezielte Auswahl und die behutsame Annäherung machte diese Online-Veranstaltungsreihe zu einem vollen Erfolg: Primus Line kam mit etwa einem Dutzend Interessenten ins Gespräch. Daraus ergaben sich bereits erste Anfragen, Baustellenbesichtigungen und sogar Aufträge. Aufgrund der großen Resonanz ist 2021 eine ähnliche Veranstaltung für einen anderen US-Bundesstaat geplant.



Andreas Gross zieht ein positives Fazit:

„Vor einem Jahr noch unvorstellbar, Geschäftsanbahnung und Meetings vorwiegend virtuell abzuwickeln, ist diese Art der Kommunikation mittlerweile Standard – und sie funktioniert!“

Was Primus Line Kollegen mit Normen zu tun haben

Bis neue Verfahren oder Technologien Einzug in die einschlägigen nationalen und auch internationalen Regelwerke halten, können durchaus Jahre vergehen. Einige der Primus Line Kollegen arbeiten in verschiedenen Gremien aktiv an der Gestaltung dieser Regelwerke mit.

In gleich zwei Arbeitskreisen zur Überarbeitung von Normen im Bereich Leitungstechnologien ist Robert Goletz, Lead Pipeline Engineer bei Primus Line, vertreten: Er hat an der jüngsten Version der internationalen DIN EN ISO 11295 mitgearbeitet. Das Kapitel „Lining mit eingezogenen Schläuchen“ wurde 2018 zur Norm hinzugefügt. Dazu zählt auch Primus Line®. Auf nationaler Ebene wirkt Robert Goletz an der Neugestaltung des Arbeitsblattes GW 302 mit, das vom DVGW herausgegeben wird. Für letzteres wird die „Sanierung mit eingezogenen Schläuchen“ in die neue Version aufgenommen. Für die in beiden Regularien enthaltenen Sanierungsverfahren erarbeiten die Ausschüsse derzeit Standards zur Qualitätssicherung bei der Herstellung, beim Einbau und bei der Abnahme.

In den USA gestaltet John Moody, Director of Sales USA, den AWWA Standard M28 mit. In diesem Regelwerk, dessen neue Version Ende 2020 veröffentlicht werden soll, wird die neu hinzugefügte Produktfamilie „flexible fabric-reinforced pipe“ auch Primus Line® beschreiben.

Im Sektor Öl und Gas (O&G) ist API-Konformität Voraussetzung. Im API 15S sollen die Besonderheiten von Primus Line® ebenfalls entsprechend berücksichtigt werden. Abteilungsübergreifend gefordert sind dafür Mitarbeiter von Håvard Høydalsvik aus der Abteilung O&G und Mitarbeiter von Paul Piller aus der Abteilung Forschung und Entwicklung: Sie liefern entsprechenden Input für die regelmäßigen Sitzungen in Houston/Texas zur Überarbeitung der Norm.

Das „Lining mit eingezogenen Schläuchen“ ist auch Bestandteil der GSTT Information Nr. 20-1, „Rehabilitation von Druckrohrleitungen“. Diese Veröffentlichung ist seit 2020 auch auf Englisch verfügbar. Die Übersetzung hatte unter anderem Primus Line stark forciert.

Danke an die Kollegen, die durch ihr Engagement dazu beitragen, grabenlose Verfahren wie Primus Line® in den Normen zu verankern!

Bei der GSTT sitzt Andreas Gross

im Arbeitskreis „International Business Development“. Dessen Ziel ist es, Vermarktungsbemühungen zu bündeln und die verschiedenen Lösungen und Verfahren im grabenlosen Bereich gemeinsam statt einzeln zu präsentieren.

Dem Kunden sollen passende Gesamtlösungen vorgestellt werden. Zur gezielten Vermarktung gehören auch gemeinsame Messen, Events oder Seminare.

Bei der GWP ist Andreas Fleischmann

stellvertretender Leiter des Nordamerika-Forums. Das Ziel dieser Vereinigung mit 350 Mitgliedsunternehmen liegt im Ausbau und der Stärkung bilateraler und multilateraler Zusammenarbeit durch Austausch und Kommunikation mit Fachverbänden, Institutionen und Ministerien.

Wie bei der GSTT fördern gemeinsame Veranstaltungen, Messeauftritte oder Delegationsreisen diese Zusammenarbeit.

API	American Petroleum Institute
AWWA	American Water Works Association
DVGW	Deutscher Verband des Gas- und Wasserfaches
GSTT	German Society for Trenchless Technology
GWP	German Water Partnership

API 15S: Spoolable Reinforced Plastic Line Pipe

DIN EN ISO 11295: Klassifizierung und Informationen zur Planung und Anwendung von Kunststoff-Rohrleitungssystemen für die Renovierung und Erneuerung

DVGW Arbeitsblatt GW 302: Qualifikationskriterien an Unternehmen für grabenlose Neulegung und Rehabilitation von nicht in Betrieb befindlichen Rohrleitungen

M28: Rehabilitation of Water Mains



Dritter Roboter schweißt in Schwandorf

Die Fertigung in Schwandorf hat Ende 2019 einen neuen Kollegen bekommen. Zehn Stunden arbeitet dieser jeden Tag, ohne Pause, ohne Urlaub – die Rede ist natürlich von einem Roboter, genauer gesagt einem Schweißroboter.

Er ist der dritte, der in Schwandorf im Einsatz ist. Alle drei Roboter sind vom gleichen Typ, um bestehende Programme auf jedem davon nutzen zu können. „Das ist wichtig – dem Roboter einen neuen Löffel beizubringen, was in der Fachsprache als „teachen“ bezeichnet wird, dauert etwa acht Stunden. Danach läuft er perfekt durch“, erklärt Bernd Grube, der als Betriebsleiter der Fertigung in Schwandorf für den Roboter verantwortlich ist.

Zuerst müssen die Einzelteile des Löffels noch von einem menschlichen Kollegen vorläufig geheftet werden. Dann wird der Löffel vom Roboterbediener aufgespannt, eingefahren und vom Roboter geschweißt.



Eine neue Schaltzentrale

Um die Arbeitsabläufe in der Fertigung in Windischbergdorf und Schwandorf weiter zu optimieren, wurde in diesem Jahr eine zentrale Arbeitsvorbereitung geschaffen.

Diese bildet die Schnittstelle zwischen den Abteilungen Einkauf, Konstruktion/Technik, Fertigung und Vertrieb. Um die Arbeit zu strukturieren, pflegt sie Stammdaten, erstellt Arbeitspläne, löst Produktionsaufträge aus, plant die Bereitstellung von Material, Maschinen und Personal sowie vieles mehr.

So schaffen wir innerhalb des Unternehmens mehr Transparenz in den gesamten Fertigungsabläufen. Dadurch kann die Kapazitätsauslastung besser kontrolliert und dadurch weiter optimiert werden, was letztlich zu einer Einsparung von Kosten führt.

In die Strukturierung und inhaltliche Gestaltung der zentralen Arbeitsvorbereitung ist neben Abteilungsleiter Simon Fischer auch Johann Stopfner, der in diesem Jahr seine Arbeit als Unternehmensmanager im Betrieb aufgenommen hat, intensiv eingebunden.

Optimierte Produktionsabläufe

5.000 Rädlinger Tilts im Jahr – mit dieser Zielsetzung im Kopf hat Fertigungsleiter Udo Bülow eine Serienfertigung umgesetzt.

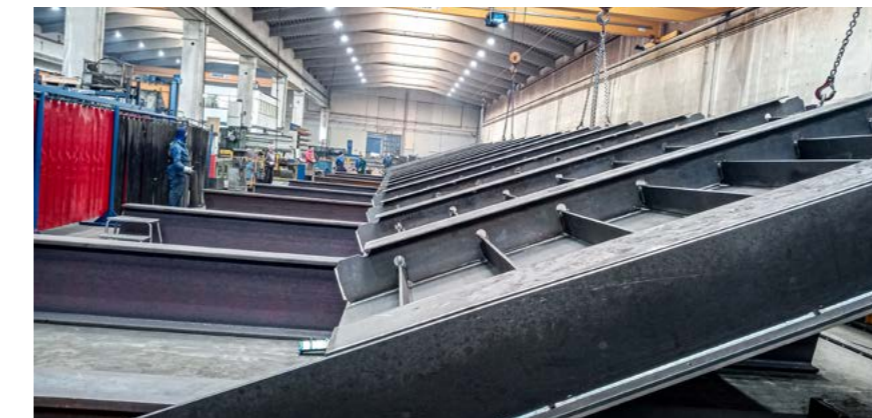


Dazu musste die Dreherei zum Bohrwerk umziehen, um Platz zu schaffen. „Jetzt läuft die Fertigung in einer Bahn ab“, erklärt Bülow.

„Die Mitarbeiter der Kommissionierung bestücken Arbeitswägen mit den Einzelteilen, an Arbeitsplätzen werden diese dann zusammengesetzt.

Nach einem Waschgang werden die Produkte lackiert und kommen dann nochmal zur Endmontage in die Serienfertigung.“

Außerdem wird jeder Tilt und jeder Schnellwechsler geprüft und das Prüfungsprotokoll kann entsprechend zugeordnet werden. Um den Arbeitsablauf weiter zu optimieren und die Lackiererei zu entlasten, ist zudem ein Lackiercontainer direkt bei der Serienfertigung in Planung.



Bauteile beeindruckender Größe werden auf der für Brücken reservierten Fläche in den Fertigungshallen der Rädlinger Maschinen- und Stahlbau GmbH bearbeitet.

Platz für ganz große Projekte

Brücken aus Stahl sind beeindruckende Konstruktionen und ein Aushängeschild für die Abteilung Stahlbau der Rädlinger Maschinen- und Stahlbau GmbH. In der Fertigung benötigen sie aber entsprechend viel Platz.

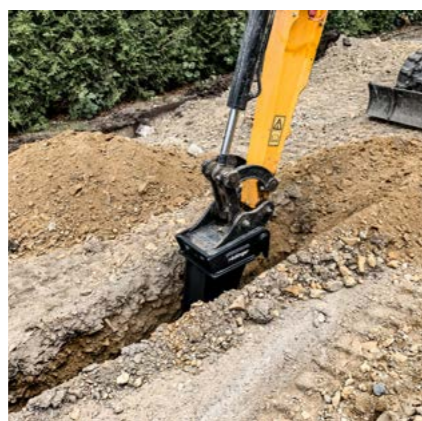
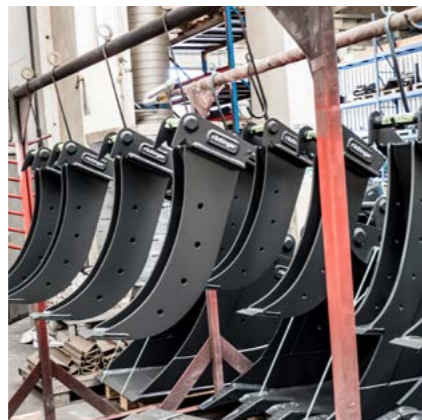
Um auf diese Anforderungen zu reagieren, wurde in der Fertigungshalle am Standort in Windischbergdorf umstrukturiert: das Ergebnis ist eine große freie Fläche, die regelmäßig von beeindruckenden Bauteilen besetzt wird, an denen mehrere Arbeiter gleichzeitig tätig sind.

Kabelbaulöffel schließt Marktlücke

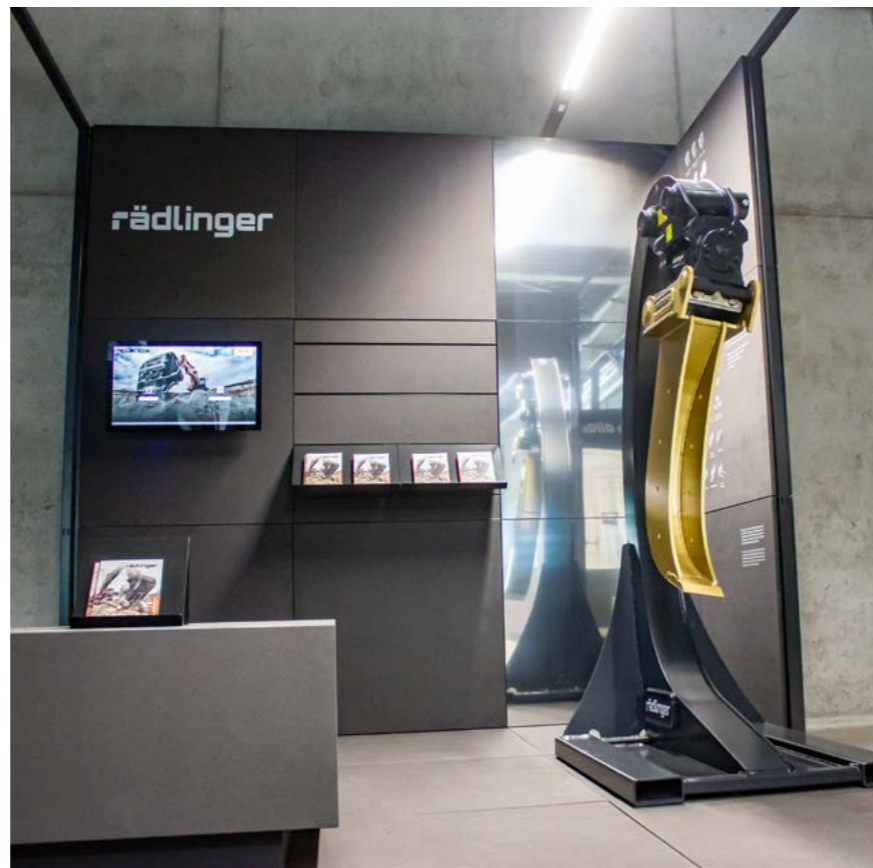
Mit diesem neuen Produkt ist dem Maschinen- und Stahlbau ein Volltreffer gelungen: der Kabelbaulöffel ist exakt auf die Anforderungen im Glasfaserausbau abgestimmt.

Eine besonders schmale Schnittbreite und gleichzeitig große Grabtiefe sorgen für seine ungewöhnliche Form. So können mit dem Kabelbaulöffel schmale, aber tiefe Gräben gezogen werden, in die Glasfaserkabel verlegt werden.

Mit diesem Produkt wurde eine Marktlücke erkannt und geschlossen. Nur wenige deutsche Baumaschinenausrüster bieten so einen Löffel an – und dank nach vorn gezogenem Boden reinigt sich unser Kabelbaulöffel selbst. Ein Vorteil, der ihn letztlich zum Verkaufsschlager machte. Der Löffel eignet sich zudem nicht nur für den Glasfaserausbau: Im GaLaBau-Bereich wird er zum Verlegen von Leitungen mit minimalen Flurschäden eingesetzt, im Leitungsbau lässt sich mit ihm zwischen bestehenden Leitungen graben – eine Tätigkeit, die sonst per Hand erledigt werden muss.



Schmal, aber tief: so sollen die Gräben für den Glasfaserausbau sein. Mit seiner speziellen Form ist der Kabelbaulöffel perfekt dafür geeignet.



Wir glänzen im Coreum

Mit einer neu gestalteten Box zieht der Maschinen- und Stahlbau in der Baumaschinenwelt „Coreum“ in Stockstadt bei Frankfurt alle Blicke auf sich: ein **goldener Kabelbaulöffel** glänzt als Eyecatcher vor einer Spiegelwand, aufgehängt an einem Rädlinger Tilt 90 – ein auffälliger Kontrast in der eher ruppigen Baumaschinenwelt.

Rädlinger Maschinenbau als OEM-Hersteller

Den Begriff OEM haben sicherlich viele schon einmal gehört. Er steht für „Original Equipment Manufacturer“. Doch was bedeutet diese Bezeichnung und wo ist der Bezug zu Rädlinger Maschinenbau?

Der „Original Equipment Manufacturer“ wird im Deutschen mit Originalausrüstungshersteller (OEM-Hersteller) oder Erstausrüster übersetzt. Rädlinger Maschinenbau beliefert als OEM-Hersteller namhafte Baumaschinenhersteller und -großhändler. Diese vertreiben die Produkte dann teilweise unter ihrer eigenen Marke.

Zu diesen Branchengrößen zählt die **Wacker Neuson Group**. Bagger, die das Produktionswerk in Hörsching bei Linz in Oberösterreich verlassen, können mit Rädlinger Löffeln ausgestattet sein und gehen von dort in 32 Länder weltweit.

Als Exklusivpartner von Hitachi in Deutschland, Österreich, Polen und der Tschechischen Republik handelt die **Kiesel Gruppe** mit Hauptsitz in Baienfurt nahe Ravensburg mit Bau-, Umschlag- und Gebrauchtmachines. Angebaut an die Bagger des japanischen Herstellers gelangen die Rädlinger Löffel somit über die etwa 80 Niederlassungen von Kiesel auch in unsere Nachbarländer.

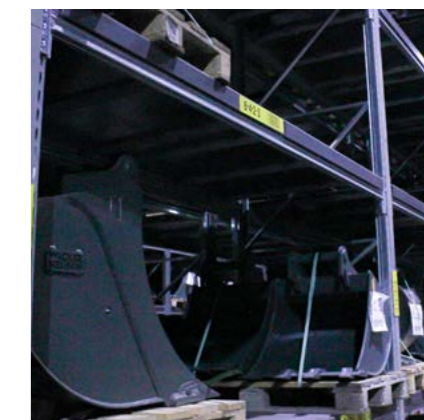
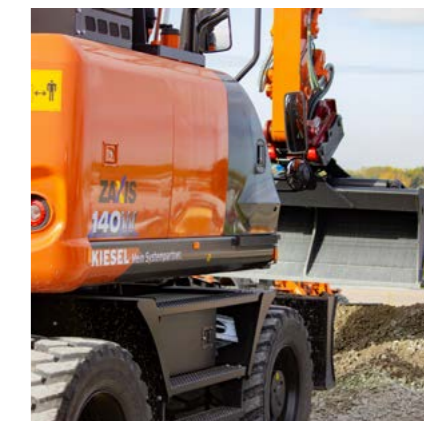


Für die **Kubota Baumaschinen GmbH** aus Zweibrücken im Saarland ist Rädlinger Exklusivlieferant für Standard- und 4-in-1-Schaufeln. Alle ab Werk mit Anbaugerät ausgelieferten Kubota Radlader sind mit Rädlinger Ladeschaufeln bestückt. Der Baumaschinenhersteller ist mit Zusammenarbeit, Qualität und Unterstützung so zufrieden, dass er den „Best Supplier Award“ an Rädlinger verliehen hat.

Die Firmengruppe **Liebherr** ist unter anderem für ihre Bagger, Planiertrauen, Radlader und Muldenkipper bekannt. Herstellungswerk wie auch Vertriebsorganisationen erhalten von Rädlinger Drehmotortechnik und verschiedene Anbaugeräte.

Nach Italien ins Baggerwerk von **Eurocomach** gehen weitere Anbaugeräte wie Rädlinger Tilt 90 und Schnellwechsler. Der Baumaschinenhersteller vertreibt seine Geräte ebenfalls in der ganzen Welt.

Einen besonderen Service bietet Rädlinger für die **JCB Deutschland GmbH** mit ihren 32 Vertriebspartnern: Sie kann sich darauf verlassen, dass Schnellwechsler und Tilt-Einheiten für alle JCB Bagger ab Lager lieferbar sind.



- » Vertrieb von Rädlinger Anbaugeräten als Eigenmarke: Kubota, Wacker Neuson
- » Vertrieb von Rädlinger Standard-Anbaugeräten (OEM-Händler): Eurocomach, JCB, Kiesel, Liebherr

Von dieser Geschäftsbeziehung zwischen OEM-Hersteller und -Käufer profitieren beide Parteien.

Während letzterer sich Entwicklungskosten und Fertigungsanlagen für die Produkte spart, erhöht Rädlinger Maschinenbau als Hersteller seinen Absatz, sichert eine solide Grundauslastung seiner Produktion und sorgt für einen umfangreichen Lagerbestand. Dieser nützt mittelbar auch den Rädlinger Direktkunden: Die große Stückzahl an verfügbaren Standardprodukten sorgt für deutlich verkürzte Lieferzeiten.



Die Schaufel hat eine Sonderzulassung für diesen speziellen Radlader.

Deshalb darf ausschließlich das definierte Schüttgut zum vorgegebenen Zweck transportiert werden, hier Sand und Kies.

Produkt-Highlights aus der Konstruktion

Ob Standardprodukt oder Sonderkonstruktion – Die Konstruktionsabteilung des Rädlinger Maschinenbaus entwickelt unsere Anbaugeräte bis zur Marktreife oder spezifisch für den Kunden.

Akribische Arbeitsweise in Kombination mit Schnelligkeit zeichnet das Konstruktions-team des Rädlinger Maschinenbaus aus, vor allem, wenn es um die Umsetzung individueller Kundenwünsche geht.

Viele Detailschritte und Feinstabstimmungen sind notwendig, bis Löffel oder Schaufel in Produktion gehen und der Kunde schließlich sein Rädlinger Anbaugerät am Trägergerät anbringen kann.

Abgesehen vom Kabelbaulöffel (Seite 20) und dem Tieföffel für den Komatsu PC1250 (Seite 30), gab es dieses Jahr weitere Produkt-Highlights:

MEGA-SCHAUFEL FÜR SAND UND KIES

Mit einem Radlader vom Typ Komatsu WA500-8 (Eigengewicht 35 Tonnen) wollte der Kunde noch effizienter arbeiten. Dazu wünschte er sich eine Ladeschaufel mit mehr als den üblichen 4,5 bis 6,3 Kubikmetern Fassungsvermögen.

Um das größtmögliche Volumen für die neue Schaufel zu definieren, gab es für das Rädlinger Konstruktionsteam einiges zu beachten: Damit der Lader mit dem Anbaugerät nicht kippt, optimierte das Team das Schaufelvolumen bzw. das Schaufeleigengewicht unter Berücksichtigung des Schüttgewichts, das der Kunde umsetzt.

Das transportierte Schüttgut darf zudem nicht aus der Schaufel fallen. In diesem Fall ist das besonders wichtig, da der Radlader Steigungen oder Neigungen von bis zu 30° bewältigen kann.

Die Seitenschneiden der Schaufel sind deshalb linsenförmig und nach vorne gezogen. Die Schaufel darf beim Durchschwenken außerdem nicht anstoßen und soll sich so nah als möglich am Hubgerüst befinden. Um beim Fahren und Bedienen des Laders Schäden zu vermeiden, war die Sichtnorm einzuhalten.

Auf Basis dieser Vorgaben entstand schließlich die Mega-Schaufel mit folgenden Maßen:

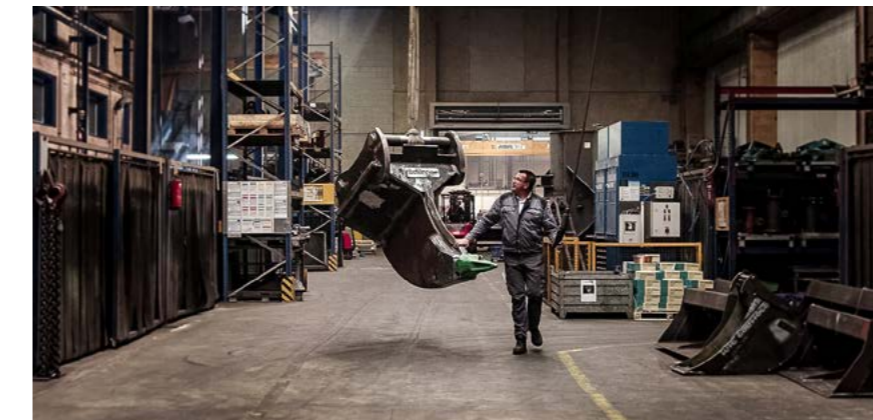
- » Schnittbreite: 3,48 Meter
- » Fassungsvermögen: 7 Kubikmeter
- » Eigengewicht: 4 Tonnen
- » Zulässige Zuladung: rund 10 Tonnen

FELSLÖFFEL UND REISSZAHN FÜR KAOLINWERK

Für den Einsatz in einem Kaolinwerk kreierte die Konstruktionsabteilung einen speziellen Felslöffel und einen Reißzahn für einen Kettenbagger Hitachi ZX890 mit Schnellwechsler vom Typ OilQuick OQ 120. Für diesen Bagger mit einem Eigengewicht von etwa 90 Tonnen werden üblicherweise keine Schnellwechsler verwendet, da dadurch Lastbrech- und Reißkraftverluste entstehen.

In diesem Fall wünschte der Kunde jedoch den fixen Wechsel zwischen beiden Anbaugeräten.

Der Reißzahn mit einem Eigengewicht von etwa drei Tonnen wird dazu verwendet, den Boden zu lockern. Das gelöste Material wird anschließend mit dem Felslöffel transportiert und verladen. Dieser hat eine Schnittbreite von zwei Metern und ein Fassungsvermögen von 4,9 Kubikmetern. Zahnsystem und Messer sind ebenfalls speziell auf den Einsatz zugeschnitten.



Sieben leichter gemacht: In den quer zur Bewegungsrichtung verlaufenden Rundstäben des Gitterlöffels verkeilt sich Material kaum.



STANDARDPRODUKT: GITTERLÖFFEL MIT RUNDSTÄBEN

Ein Wunsch, den mehrere Kunden an Rädlinger Maschinenbau herangetragen hatten, war ein Gitterlöffel mit Rundstäben. Da die Rundstäbe quer zur Bewegungsrichtung verlaufen, lässt sich Material leichter sieben, weil es nicht hängen bleibt.

Der Gitterlöffel mit Rundstäben aus original HARDOX 400 gehört seit dem Frühjahr 2020 zum Lieferprogramm. Er besteht aus verschleißfestem Stahl HB 400 und ist für Bagger mit einem Einsatzgewicht von 11 bis 50 Tonnen erhältlich.



Der Weg des Löffels in Schwandorf

Aus dem Lagerturm in die Brennschneidemaschine, heften, in den Schweißroboter einspannen, noch eine Runde durch die Lackierstraße und fertig:

So schnell ist ein Baggerlöffel in unserer Fertigung in Schwandorf produziert.



Der Standort Schwandorf mit der Produktion vom Maschinen- und Stahlbau (links) und dem BBZ (rechts).

Startklar für den Job

Zwei zukunftssträchtige neue Ausbildungswege am BBZ

Stichwort Digitalisierung: Die Automatisierung mit Hilfe von Robotern erleichtert zunehmend komplexe Arbeitsabläufe und hochwertige Teile aus dem 3D-Drucker erobern immer mehr Marktsegmente, bis hin zu Medizin und Hausbau. Die beiden neuen Ausbildungswege Robotik und 3D-Druck bereiten die Auszubildenden am BBZ zielgerichtet auf diese zukünftigen beruflichen Anforderungen vor.

AUSBILDUNGSZWEIG ROBOTIK

Bereits seit 2019 stehen den Elektroniker-Azulis zwei kleine Schulungsroboter der Marke Kuka – einem der Weltmarktführer bei Industrierobotern – zur Verfügung. Mit diesen Minis lernen die Auszubildenden Grundlagen und Grundfunktionen der Robotik. Dazu zählen neben ersten Programmierschritten, dem Teachen

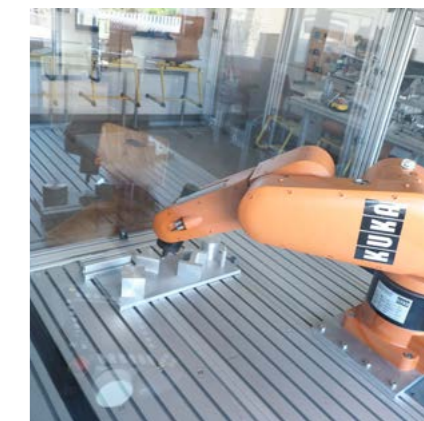
des Roboters (hierbei lehrt der Programmierer den Roboter quasi einen Arbeitsablauf) und der Werkzeugvermessung auch das Abspeichern der Programme und des automatischen Ablaufs. Ziel ist es, den Roboter schließlich über eine speicherprogrammierbare Steuerung (SPS) zu programmieren. Mittlerweile erproben die Auszubildenden ihre Kenntnisse übrigens nicht mehr nur an den Miniaturen. Seit diesem Jahr können sie diese auch auf zwei Roboter in Originalgröße übertragen, die dem BBZ als Leihgabe zur Verfügung stehen.

AUSBILDUNGSZWEIG 3D-DRUCK

Seine Begeisterung für den 3D-Druck bringt Elektrotechnik-Ausbilder Rafael Maresch nun auch ins BBZ ein. Nach

eigener, intensiver Einarbeitung gibt er sein Wissen ab Juni 2021 in den ersten Kursen zum 3D-Druck weiter. Darin vermittelt er einen Überblick über aktuelle 3D-Druck- und -Scantechniken an die Teilnehmenden. Sie beschäftigen sich außerdem mit dem Prototyping. Eine zentrale Rolle kommt dem Bearbeiten von 3D-Modellen zu. Wichtig beim 3D-Druck ist außerdem das Zusammenspiel verschiedener Programme, beispielsweise für die Konstruktion und das Aufbereiten für den Druck. In diesem Zusammenhang geht es auch darum, wie die fertigen Konstruktionsdateien aus dem CAD-Programm exportiert oder vorhandene 3D-Dateien für den Druck vorbereitet werden können.

Zwei spannende Ausbildungswege, denen im Zeitalter der Digitalisierung eine bedeutende Rolle zukommt.



So macht Programmieren lernen Spaß: Die Miniroboter funktionieren ähnlich wie ihre großen Brüder.



Bis zu 1.300 Meter Kamerafahrt in Rohrleitungen

Eine Besonderheit des grabenlosen Sanierungssystems Primus Line® sind die außerordentlich langen Einzugslängen von über 1.000 Metern. Doch vor dem Einzug steht ein wichtiger Schritt an: die Kamerainspektion des Altrohrs.

Die Kamerainspektion ist ein wichtiger Schritt bei der Installation von Primus Line® – dabei können Inkrustationen oder Verschmutzungen sowie scharfkantige Schweißwülste und sonstige Hindernisse inspiziert und analysiert werden. Außerdem lässt sich mittels des TV-Fahrwagens eine Seilverbindung herstellen, ehe die weiteren Installationsschritte wie etwa die Rohrreinigung erfolgen können.

Bei langen Einzügen ist dafür natürlich eine Kamera mit entsprechend fahrbarer Einsatzlänge erforderlich. Deshalb wurde das Inspektionsfahrzeug des Installationsteams dieses Jahr mit dem System Gullyver II ausgerüstet und ist jetzt in der Lage, Leitungen mit einer Länge von bis zu 1.300 Metern am Stück zu befahren.

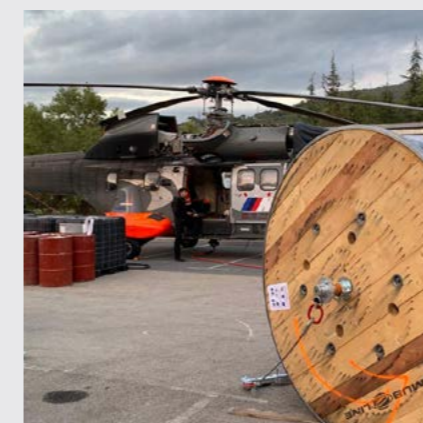
Bisher wurden Leitungen mit solchen Längen ausschließlich durch Nachunternehmer inspiziert. Die Baustellenplanung ist dank des eigenen Systems jetzt deutlich flexibler möglich.

Die Besonderheit des Systems Gullyver II liegt in einem besonders leichten Lichtwellenleiter-Kabel zur Datenübertragung.

Das Primus Line Inspektionsfahrzeug ist wegen der zusätzlichen Ausstattung mit einem zweiten System für kürzere Längen für die unterschiedlichsten Einsätze gerüstet – und deshalb immer in Deutschland, Österreich und der Schweiz unterwegs.



Am anderen Ende angekommen: Der Kamerawagen hat eine Reichweite von bis zu 1.300 Metern.

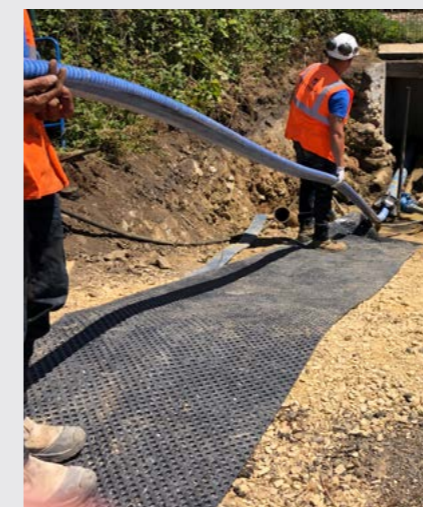


Per Hubschrauber schwebten die Primus Line® Trommeln für den Notfalleinsatz in der Nähe von Nizza ein.

Et voilà! Trinkwasserzulassung in Frankreich

In knapp zwanzig Ländern – darunter Deutschland, Australien, Brasilien, Russland und die USA – ist Primus Line® zur Verwendung mit Trinkwasser bereits zugelassen. Seit diesem Jahr dürfen nun auch im Nachbarland Frankreich Trinkwasserprojekte realisiert werden.

Trinkwasser ist das Lebensmittel, das weltweit den strengsten Kontrollen unterliegt. Länderspezifische Richtlinien und Vorgaben definieren die Kriterien, die jedes Produkt erfüllen muss, das mit dem kostbaren Lebensmittel in Berührung kommt. Seit März 2020 darf das System Primus Line® nun auch in Frankreich im Trinkwasserbereich verbaut werden. Die PE-Innenbeschichtung des Liners sowie die dazugehörigen Verbinder erfüllen die strengen Vorgaben für den Transport von Trinkwasser. Dies ist in der ACS-Zulassung (Attestation de Conformité Sanitaire) dokumentiert.



Erste Trinkwasserprojekte in Frankreich wurden bereits realisiert, darunter eine präventive Sanierung von 30 Metern Stahlleitung in nur zwölf Stunden.

Außerdem bei der Verwendung als 1.340 Meter lange Notwasserversorgung DN 150 im Hinterland von Nizza, nachdem aufgrund schwerer Unwetter eine Brücke weggespült worden war.

Und auch in Fernost werden wir künftig mehr Trinkwasserprojekte umsetzen können: Die Trinkwasserzulassung für China steht kurz bevor.



Auf nach Südkorea!

Südkorea fällt einem sicherlich nicht als Erstes ein, wenn man über neu zu erschließende Märkte nachdenkt. Die Ergebnisse der Primus Line Marktstudie sind allerdings überzeugend.

Sowohl wirtschaftliche als auch individuelle Gründe sprechen für die Erschließung des südkoreanischen Marktes. Die ökonomischen Faktoren hat Primus Line im Rahmen einer Marktstudie eruiert. Südkorea verfügt über viele Großstädte mit hoher Bevölkerungsdichte. Wie überall im innerstädtischen Bereich sind bei Rohrleitungssanierungen kurze Realisierungszeiten und geringe Auswirkungen auf die Anwohner von großer Bedeutung.

Grabenlose Technologien kommen in Südkorea bereits bei Abwasser zum Einsatz. Fördergelder zur Sanierung von Wasserleitungen erhöhen voraussichtlich auch den Anteil grabenloser Methoden in diesem Sektor. Auf deutscher Seite werden im Rahmen eines bayerischen Exportförderprogramms 50 Prozent der Markterschließungskosten bis zu einem definierten Höchstbetrag erstattet.

Die individuelle Komponente in diesem Fall ist, dass Business Development Manager Simon Richtmann vor seiner Tätigkeit bei Primus Line für die Auslandshandelskammer in Südkorea gearbeitet hat, dort schon über ein entsprechendes Netzwerk verfügt und auch etwas Koreanisch spricht.

Primus Line hat bereits einen ersten Installationspartner in Südkorea identifiziert, der in die notwendigen Werkzeuge investiert hat. Das Akkreditierungstraining wird voraussichtlich im Januar 2021 stattfinden. In einem nächsten Schritt sollen die notwendigen Zulassungen vorgenommen werden. Zwischenzeitlich wurden bereits erste potenzielle Projekte angeboten.

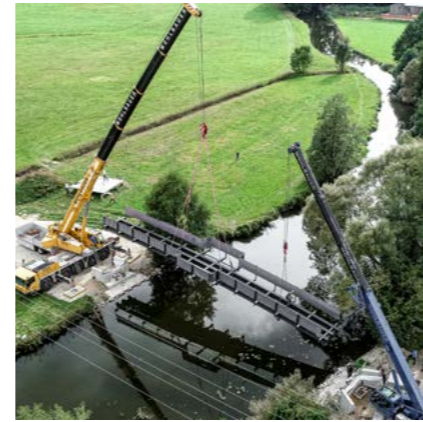
PROJEKTE

Filmreifer Brückeneinhub über die A9

Brücken sind eine Stärke unserer Abteilung Stahlbau – das stellte sie mit einem Triple-Einhub in Arnschwang und einer Brücke über die A9 unter Beweis.

Ein spektakulärer Brückeneinhub hat es in diesem Jahr ins Fernsehen geschafft: Der Einhub der Brücke über die A9 wurde von DMAX für die Serie „Helden der Baustelle“ gefilmt.

Der Einhub der Brücke war ein beeindruckendes Ereignis: Zuerst wurde die 270 Tonnen schwere Konstruktion mit speziellen SPMT-Fahrzeugen in Position gebracht, bevor drei Kräne sie in ihre finale Lage hoben. Insgesamt

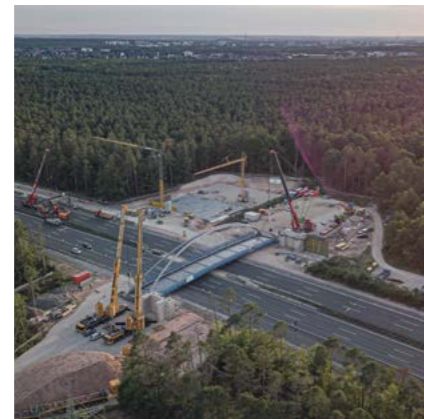
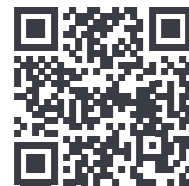


Brückenprojekte in Arnschwang

sechs Stunden dauerte diese Aktion, die den Höhepunkt des Projekts markierte. Ein Jahr lang hatte die Rädlinger Maschinen- und Stahlbau GmbH diesen Moment vorbereitet.

„Das Projekt war für uns in diesem Jahr ein klares Vorzeigeprojekt“, erklärt Michael Eck, Leiter der Abteilung Stahlbau. „Die Herausforderung lag hier in der extremen Genauigkeit, mit der wir arbeiten mussten.“

Und auch im Heimatlandkreis war die Abteilung wieder tätig: Gleich drei Brücken wurden in der Gemeinde Arnschwang eingehoben und bilden nun Teile eines Rundwegs. Auch wenn die einzelnen Brücken nicht so groß sind, war das Dreifach-Brücken-Projekt außergewöhnlich und wegen der Nähe zum Hauptsitz auch Ehrensache.



Einhub der Brücke über die A9



Als Sondertransport verlässt das Fachwerkbrückenteil das Firmengelände in Windischbergendorf.



Direkt neben der bestehenden Eisenbahnbrücke quert die neue Stahlfachwerkbrücke in Weilburg die Lahn.

Brücken, Brücken, Brücken ...

Ein kurzer Rück- und Ausblick für den Rädlinger Stahlbau

„Das Jahr 2020 war sehr von Brücken dominiert, obwohl wir auch andere Projekte realisiert haben“, resümiert Abteilungsleiter Michael Eck. Abgesehen von den Brücken in Nürnberg und Arnschwang (Seite 28) und diversen Hilfsbrücken errichtete das Stahlbau-Team vier weitere neue Fußgänger- und Radfahrbrücken mit Längen zwischen 32 und 100 Metern. In Weilburg beispielsweise spannt sich eine Stahlfachwerkbrücke über die Lahn.



„Das Jahr 2021 wird hinsichtlich der Aufgaben vielfältiger“, verrät Eck.

„Es stehen einige Großprojekte an.“

Dazu zählt der E-Bus-Port der Stadt Nürnberg. An diesem Ladebahnhof für die Elektrobuss-Flotte sollen bis zu 39 E-Busse gleichzeitig mit ökologisch erzeugtem Strom geladen werden. Rädlinger liefert den Stahl- und Metallbau für die Dachkonstruktion.

Ebenfalls eine neue Dachkonstruktion erhält das Klinikum in Neumarkt.

Für den Bildungscampus mit Sportpark in der Messestadt München Riem fertigt und montiert das Stahlbau-Team diverse „Kleinteile“ wie Treppen, Bühnen, Einhausungen und Verbindungsgänge.

Natürlich dürfen auch Brückenbauten im kommenden Jahr nicht fehlen. Unter anderem hat sich Rädlinger an einer Ausschreibung für eine Eisenbahnüberquerung bei Forchheim beteiligt: Gesamtlänge 66 Meter, Breite 13,5 Meter, Höhe zwölf Meter und Gesamtgewicht 460 Tonnen.



Ein Schwergewicht für den Steinbruch

Gut 10 Tonnen Gesamtgewicht, 2,4 Meter Schnittbreite, 7,5 Kubikmeter Inhalt und rundherum gepanzert – ein wahrer Riese von Tieflöffel hat Anfang 2020 die Fertigungshallen der Rädlinger Maschinen- und Stahlbau GmbH verlassen.

In einem Steinbruch verlädt der Tieflöffel seitdem abgesprengte Granitblöcke, montiert an einem 120 Tonnen schweren Komatsu PC 1250. Löffel dieser Größe fertigt die Rädlinger Maschinen- und Stahlbau GmbH immer nach Maß, genau abgestimmt auf Bedürfnisse und Wünsche des Kunden.

In diesem Fall musste der Löffel mit deutlich stärkerer Panzerung konstruiert werden, als sonst für Einsätze in Steinbrüchen notwendig. Verschleißstreifen innen und außen aus HB450 und HB500 und Seitenschneiden aus Hardox mit zusätzlichen Combi Wear ProClaws Side Shrouds, Combi Wear ProClaws Heel Shrouds – der Löffel ist an jeder dem Verschleiß ausgesetzten Stelle verstärkt.

Rädlinger Maschinen und Stahlbau liefert hier als Vertriebspartner des schwedischen Verschleißteilspezialisten Combi Wear Parts selbstverständlich auch die Ersatzteile.

Aufgrund der schweren Panzerungen und des enormen Volumens des Löffels galt es, das Gewicht zu reduzieren, ohne Stabilität und Schutz zu verlieren. Denn der Löffel sollte im Einsatz einen Komatsu HD 605 Muldenkipper mit maximal sechs Ladespielen füllen.

So ein beeindruckender Löffel verdient einen besonderen Ehrenplatz: als letzte Einstellung im neuen Imagefilm des Maschinen- und Stahlbaus hinterlässt er einen bleibenden Eindruck.



Im Einsatz in den bayerischen Wäldern

Der Rädlinger Grabentrapezlöffel hat die Bayerischen Staatsforsten überzeugt – erst Anfang des Jahres bekamen sie vier nagelneue Löffel geliefert, noch einige mehr sind seit über 25 Jahren in den Wäldern Bayerns im Einsatz.

Der Rädlinger Grabentrapezlöffel verfügt über beidseitig individuell verstellbare Flügel, ist dank Rädlinger Drehmotor zweimal 45° schwenkbar und mittels Zylinder um 45° drehbar.

Für den Einsatz bei den Bayerischen Staatsforsten sind die Löffel zusätzlich mit dem Verschleißpaket Forst-Plus ausgestattet.



Highlight-Projekte Primus Line

2020 – für Primus Line unter anderem ein Jahr mit Premieren, Superlativen und Rettungseinsätzen:

- » Allererstes Projekt als Generalunternehmer und erste Projekte beispielsweise in Chile, Thailand und West-China
- » Nördlichstes Projekt am 66. Breitengrad in Norwegen
- » Am weitesten entferntes Projekt in Papua-Neuguinea
- » Ersthelfer nach schweren Überschwemmungen im Süden Frankreichs
- » Primus Line als letzte Rettung nach der verunglückten CIP-Sanierung einer Brückenleitung in den USA





Im Guadarrama-Nationalpark in der Nähe von Madrid sorgte die grabenlose Sanierung mit Primus Line® für eine erhebliche CO₂-Einsparung bei der Installation.

Gesunde Mischung

Einzelprojekte und umfangreichere Rahmenverträge

Neben der Realisierung von Einzelprojekten beteiligt sich die Business Unit International vermehrt an Ausschreibungen, bei denen umfangreichere Rahmenverträge für Sanierungsprojekte vergeben werden. Diese bieten den Vorteil einer ständigen Grundauslastung über einen längeren Zeitraum hinweg, wie geplante **Vorhaben in Madrid und Hongkong** verdeutlichen:

In Madrid steht in den nächsten vier Jahren die Erneuerung von 1.200 Kilometern Leitungsnetzen an. Primus Line® hat durch seine besonderen Leistungsmerkmale Berücksichtigung in der Ausschreibung gefunden. Insgesamt werden zehn Firmen ausgewählt, die die angedachten Maßnahmen realisieren sollen. Primus Line® ist als Technologie zertifiziert und zugelassen und konnte seine Stärken in mehreren Pilotprojekten, unter anderem in Becerril (siehe Projektkarte S. 32/33), bereits unter Beweis stellen. Deshalb erwartet das Primus Line Team berechtigterweise auch einen gewissen Auftragsanteil am Gesamtvolumen für die Erneuerung der Leitungsnetze: Verstärkt sich doch bei innerstädtischen Baumaßnahmen aufgrund des geringen Platzangebots und großen Volumens in sehr kurzer Zeit die Forderung nach grabenlosen Verfahren.

Hongkong hingegen hat bereits in den 2000er Jahren damit begonnen, die alternde Infrastruktur für Frisch- und Meerwasser (letzteres beispielsweise für Toilettenspülungen) zu sanieren. Die strategische Planung der städtischen Abteilung für Wasserversorgung beinhaltete dabei auch die Vermeidung unnötiger Unterbrechungen der Wasserversorgung für die Verbraucher sowie des Verkehrs während der Bauarbeiten.

Etwa 5.700 Kilometer umfasst das Hauptwassernetz, gute 3.000 Kilometer sind bereits saniert. Auch hier will Primus Line für einen Teil der restlichen Strecken Aufträge gewinnen. Allein 2021 möchte das Wasserwerk 120 Kilometer erneuern.

Primus Line ist seit 2017 in Hongkong aktiv und wegen seiner Bogengängigkeit vor allem für spezielle Anwendungen gefragt. Um schnell einsatzfähig zu sein, hat sich der Installationspartner vor Ort Primus Liner auf Lager gelegt und saniert derzeit etwa vier bis sechs Leitungsabschnitte pro Monat.



Vier bis sechs Leitungsabschnitte pro Monat saniert der Primus Line® Installationspartner derzeit in Hongkong.

Problemlöser Primus Line®

Die Übersicht auf den vorherigen Seiten zeigt eine beeindruckende Vielfalt der 2020 umgesetzten Projekte. Zwei Beispiele aus den USA und Deutschland stellen die Fähigkeit von Primus Line® für knifflige und außergewöhnliche Einsatzbereiche unter Beweis.



Eine frisch geteerte Straße zur Rohrsanierung wieder aufreißen? Das war in Kansas City dank Primus Line® nicht nötig.

In **Kansas City** bestand die Herausforderung darin, dass die defekte Betonleitung DN 600 von einer Pumpstation unter einer frisch geteerten Straße hindurch sowie über eine Highway-Überführung und eine Reihe von Eisenbahnschienen führte. Zudem gab es einen 90°- und zwei 45°-Bögen in der Mitte der Straße, die aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens nur bedingt gesperrt werden konnte. Ebenso erreichte Primus Line® die geforderte Druckstufe von knapp 7 bar.

Der Primus Liner DN 500 wurde auf der Gesamtlänge von 576 Metern in weniger als einer Stunde eingezogen, wofür lediglich eine Fahrbahn gesperrt werden musste.

Die genannten Vorteile brachten diesem Projekt bei der amerikanischen Fachzeitschrift „Trenchless Technology“ eine Auszeichnung ein: Es erhielt bei den Sanierungsprojekten des Jahres 2020 eine lobende Erwähnung („Rehabilitation Honorable Mention“).

Bei der Sanierung einer Gas-Hochdruckleitung DN 500 aus Stahl im **Magdeburger Stadtteil Alt-Olvenstedt** demonstrierte das System Primus Line® ebenfalls seine Qualitäten im innerstädtischen Bereich. Neben einem teilweisen Neubau der Leitung erfolgte die Sanierung eines 356 Meter langen Abschnitts mit Primus Line®. Dieser verläuft unter dem Gelände einer Pfarrei sowie unter mehreren Grundstücken mit Einfamilienhäusern.

Eine offene Bauweise kam in diesem Bereich für die Städtischen Werke Magdeburg daher nicht in Frage.

Da die Werke bereits einige Jahre zuvor gute Erfahrungen mit Primus Line® gemacht hatten, vergaben sie diese Sanierung ebenfalls nach Cham. Hierfür kam eine Sonderanfertigung des Gas-Liners DN 400 für einen Druck von 22 bar zum Einsatz. Der Einzug des Liners selbst dauerte nur anderthalb Stunden; der sanierte Leitungsabschnitt ging nach zwölf Tagen wieder ans Netz – mit geringer Beeinträchtigung für die Anwohner.

Von Amerika in die ganze Welt

Die Vertriebsstrukturen zum Einsatz von Primus Line bei Öl- und Gas-Projekten in den USA stehen: Zeit, das Einsatzgebiet geografisch auszuweiten.

Während der letzten drei Jahre konzentrierten sich die Vertriebsaktivitäten der Abteilung Öl und Gas (O&G) hauptsächlich auf die Vereinigten Staaten. Um das Vertrauen der Kunden aus diesem Bereich zu festigen, setzte das Team folgende Schwerpunkte:

Abteilungsleiter Håvard Høydalsvik nahm regelmäßig an Sitzungen des Ausschusses für die einschlägige Norm API 15S („Spoolable Reinforced Plastic Line Pipe“) teil. Ziel war es, die Besonderheiten und Eigenschaften von Systemen wie Primus Line® darin zu verankern (Seite 17).

Darüber hinaus hat vor allem Ted Eisenbach, Director Business Development O&G, vor Ort gezielt ein landesweites Partnernetzwerk aufgebaut (Seite 48). Bei diesen Partnern ist Primus Line® als Produkt für den Einsatz bei Öl- und Gas-Projekten spezifiziert.

Da die Strukturen in den Vereinigten Staaten mittlerweile etabliert sind, plant das O&G-Team nun die strategische Erweiterung des Einsatzgebiets auf Südamerika, den Nahen Osten sowie den asiatisch-pazifischen Raum.

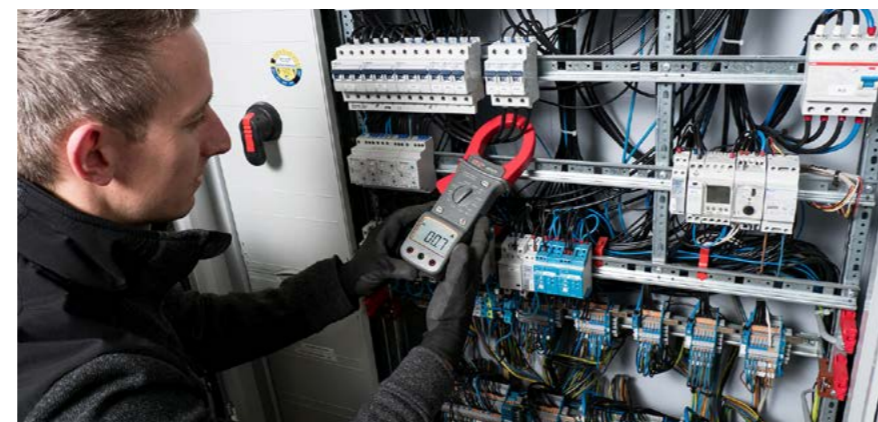


Modernes Licht für eine Oberpfälzer Klinik

Moderne LED-Technik spart Strom und damit bares Geld – das hat eine Oberpfälzer Klinik davon überzeugt, einen Teil ihrer Beleuchtung von Rädlinger energy mit MicroLED-Technik ausrüsten zu lassen.

Mit moderner Technik können Energiekosten stark gesenkt werden, was nicht nur der Umwelt zugute kommt, sondern sich auch finanziell stark bemerkbar macht: So werden die Kosten für Beleuchtung in der Klinik dank dem Einbau von MicroLED-Technik um rund 75 Prozent sinken.

Über 350 Lichtpunkte wird Rädlinger energy in der Klinik und dem Außenbereich anbringen. Die neuen Leuchten senken auch den CO₂-Ausstoß enorm und sind außerdem sehr wartungsarm: 100.000 Betriebsstunden sind für die Chips garantiert, die gesamte Leuchte hat zehn Jahre Produktgarantie. Rädlinger energy ist Exklusiv-Vermarkter der MicroLED-Leuchten von „Microplus“ in Deutschland.

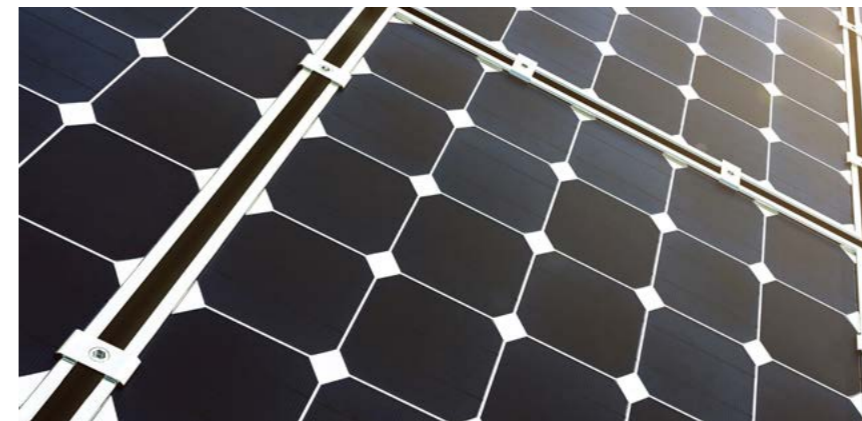


Rädlinger energy macht Netz fit für die Zukunft

Bis Jahresende 2021 rüstet die Rädlinger energy GmbH eine Vielzahl an Trafostationen und Kabelverteilern für ein intelligentes Stromnetz auf.

Mit ihrer jahrelangen Erfahrung im Bereich Elektrotechnik ist die Rädlinger energy GmbH ein zuverlässiger Partner für ihre Kunden. Im Auftrag eines regionalen Netzbetreibers bestückt Rädlinger energy bis zum Jahresende 2021 eine Vielzahl an Ortsnetzstationen und den zugehörigen Kabelverteilern mit Routern inklusive LTE-Antennen bzw. Repeatern. Dadurch wird das Niederspannungsnetz für die elektronische Ableitung der Smartmeter (intelligente Stromzähler) fit gemacht – ein Schritt in Richtung „Smart Grid“, das Stromnetz der Zukunft.

Bisher wurden bereits rund 170 Ortsnetzstationen und 1.500 Kabelverteilerstationen bestückt.



Alles aus einer Hand

Rädlinger energy ist schon lange über einen reinen Photovoltaik-Anbieter hinausgewachsen – und schnuppert in einen weiteren Bereich hinein.

Photovoltaik ist immer noch ein wichtiges Standbein für die Rädlinger energy GmbH und gewinnt im Zuge des Ausbaus der erneuerbaren Energien mehr und mehr an Bedeutung. Für gewerbliche Neubauten existiert zudem die Verpflichtung, diese mit Photovoltaik auszustatten. Um sich in diesem Bereich als starker Wettbewerber zu positionieren, bietet Rädlinger energy seinen Kunden auf Anfrage auch an, als Generalunternehmer aufzutreten.

Ein erstes Projekt läuft aktuell im Landkreis Weiden: Hier fungiert Rädlinger energy als Generalunternehmer beim Neubau einer Lagerhalle für einen

Forstbetrieb – natürlich mit Photovoltaikanlage auf dem Dach. Das Unternehmen greift dabei auf Know-how aus der eigenen Unternehmensgruppe zurück: Während die Planungs- und Baumeisterarbeiten extern vergeben wurden, übernimmt die Rädlinger Maschinen- und Stahlbau GmbH Fertigung und Aufbau der aus Stahl konstruierten Halle.

Auf dem Dach der Forsthalle montiert Rädlinger energy abschließend eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 100 Kilowatt-Peak – genug Strom für umgerechnet 20 Haushalte. Der Strom wird für den Eigenbedarf verwendet.



„Als Generalunternehmer aufzutreten ist aus unserer Sicht eine folgerichtige und sinnvolle Erweiterung unseres Portfolios – die außerdem von immer mehr Kunden gewünscht wird“, erklärt Dieter Janker, Technischer Leiter der Rädlinger energy GmbH.

TEAM

Maschinen- und Stahlbau	Christian Bartonizek	5 Jahre
	Ondrej Benes	5 Jahre
	Elfriede Bertram	5 Jahre
	Andreas Brinkmann	15 Jahre
	Udo Bülow	25 Jahre
	Stefan Eckl	5 Jahre
	Petr Frana	5 Jahre
	Bernhard Grube	5 Jahre
	Taner Günes	5 Jahre
	Florian Häßner	5 Jahre
	Heinrich-Josef Heumann	5 Jahre
	Vitezslav Jirik	20 Jahre
	Josef Kagermeier	10 Jahre
	Lubos Kaufner	25 Jahre
	Eduard Keck	15 Jahre
	Jaroslav Klinger	15 Jahre
	Michal Kovarik	5 Jahre
	Stanislav Krbusik	10 Jahre
	Wolfgang Liebl	15 Jahre
Petr Lindauer	10 Jahre	
Dusan Maxa	5 Jahre	
Andreas Patzwald	15 Jahre	
Bettina Raab	20 Jahre	
Karel Rakovec	15 Jahre	

Maschinen- und Stahlbau	Thomas Riedl	5 Jahre
	Margit Schlaghauser	20 Jahre
	Andreas Schoierer	5 Jahre
	Benjamin Schraml	5 Jahre
	Marek Tamas	5 Jahre
Alexander Wirthwein	5 Jahre	
Benjamin Zimmermann	5 Jahre	

Primus Line	Håvard Høydalsvik	5 Jahre
	Andreas Lieber	10 Jahre
	Christian Pollak	30 Jahre
	Matthias Seidl	5 Jahre
	Lukas Szörenyi	5 Jahre
	Maik Trommler	5 Jahre
Heribert Weinberger	5 Jahre	

BBZ	Michael Mändl	10 Jahre
	Markus Reger	5 Jahre

Firmenjubilare 2020

Herzlichen Dank für euer Engagement und eure Treue!



Willkommen im #teamraedlinger!

Die Ausbildung der eigenen Fachkräfte genießt in der Werner Rädlinger Gruppe nach wie vor einen hohen Stellenwert. Insgesamt vier junge Männer starteten am 1. September 2020 mit ihrer Ausbildung ins Berufsleben.



MASCHINENBAU

Industriemechaniker (von oben):

Kilian Hälsig
David Pollak
Johannes Prasch



BBZ

Konstruktionsmechaniker:

Fabian Hauser



Wir freuen uns, dass ihr da seid!



Mit dem Teamshuttle zur Arbeit

Energie, Treibstoff und Nerven sparen: dafür sind die Rädlinger Teamshuttles im Einsatz. Den tschechischen Kollegen bieten sie die Möglichkeit, große Fahrgemeinschaften zu bilden.

Neue Kollegen gewinnen und Prämie sichern!

Wir haben noch Platz

Und zwar für motivierte und engagierte neue Kolleginnen und Kollegen.

Deshalb wurde vor kurzem ein neues „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“-Programm ins Leben gerufen. Für gute Kandidaten-Tipps gibt es eine ordentliche Prämie: 500 Euro Bonus!

Ein Win-win-Geschäft für Unternehmen und Mitarbeiter. Denn wer weiß besser, wer zu Rädlinger passt als unser Team selbst. Neben passenden Kandidaten verspricht sich das Unternehmen davon auch eine Senkung der Rekrutierungskosten durch gezielte Ansprache.

Wer einen potenziellen Mitarbeiter werben möchte, ob initiativ oder auf eine ausgeschriebene Stelle, dem steht im Intranet ein (Online-)Formular zur Verfügung. Wichtig ist, dass dieses vor bzw. gleichzeitig mit der Bewerbung des Kandidaten bei der Personalabteilung eingeht. Die Prämie gibt es, wenn der Kandidat eingestellt wurde und seine Probezeit erfolgreich hinter sich gebracht hat.



Finanzbuchhaltung mit jeder Menge Frauen-Power

Dass bei acht Kolleginnen Frauen-Power großgeschrieben wird, versteht sich von selbst. Und die braucht es auch, denn die Abteilung Finanzbuchhaltung ist in dieser Form noch ein junges Konstrukt der Unternehmensgruppe.

„Was nach der Neuausrichtung der Firmenbereiche von Werner Rädlinger mit einer Mitarbeiterin begann, ist gut ein Jahr später eine gut strukturierte und zukunftsfähig aufgestellte Abteilung. Unser Team hat hier Großartiges geleistet!“, sagt Tobias Nemmer, Leiter Finanzen und Controlling.

Rechtzeitig, exakt und korrekt – das sind die Anforderungen, die die Abteilung an sich selbst stellt, und diese gelten sowohl für Zahlungseingänge als auch -ausgänge und natürlich auch für alle anderen Themen neben der laufenden Buchhaltung.

Die Rechnungsprüfung, das Bankwesen, die Inventarisierung von Anlagegütern, Steuerbeurteilungen und die Jahresabschlüsse sind weitere Aufgabengebiete der Abteilung. Dabei sieht sich das Team in die Pflicht genommen von den vielen Schnittstellen im Unternehmen, wie den Abteilungen



Vertrieb, Einkauf, Steuern oder Controlling und nicht zuletzt den Geschäftspartnern der Unternehmen.

Das Bewusstsein über diese Verantwortung bestimmt auch den typischen Ablauf eines Arbeitstages. Auch wenn es diesen nur bedingt gibt, achtet das Team doch darauf, dass Zahlungen am Vormittag erfolgen, damit sie auch am gleichen Tag noch die Bank verlassen und beim Empfänger eingehen oder Zahlungseingänge noch am gleichen Tag vermerkt werden, damit z. B. der Warenversand erfolgen kann.

3 FRAGEN AN TEAMLEITERIN KARIN IGLHAUT: *Zahlen, Zahlen, Zahlen – Wird das nicht mal langweilig?*

Wenn man keine kreative Ader hat, wie ich, dann sind Zahlen genau das Richtige [lacht]. Aber ja, es stimmt. Man muss schon zahlenaffin sein und Spaß dran haben, sehr genau und gut strukturiert zu arbeiten. Wobei unsere Arbeit durch den Neuaufbau der Abteilung alles andere als staubtrocken ist. Anstelle von festgefahrenen Strukturen können und müssen wir uns mit den grundlegenden Fragen einer modernen Finanzbuchhaltung beschäftigen und können darauf ausgerichtet alles so gestalten, wie es ideal zum Unternehmen passt.



Karin Iglhaut
Teamleitung, Jahresabschlüsse, Steuern, operative Buchhaltung
... rekrutiert neue Mitarbeiter gerne beim Tischtennispielen.



Margit Schlaghauser
Bankwesen, Zahlungsausgänge, Inventarisierung
... fährt im Urlaub am Liebsten nach Lignano ans Meer.



Jeanette Nagler
Operative Buchhaltung
... beim Vorstellungsgespräch überzeugten sie das WorkCafé, das junge Team und die neuen Aufgaben.



Alena Zollner
Operative Buchhaltung, Steuern, RPS
... verbringt die Mittagspause am Liebsten in der Sonne auf der WorkCafé-Terrasse.

Wie wird sich die Abteilung weiterentwickeln und welche Ziele gibt es?

Nach so vielen Neuerungen geht es jetzt darum, personelle Stabilität in die Abteilung zu bringen und bereits gestartete Projekte weiter auszurollen. So z. B. die Ablösung unserer bisherigen Finanzbuchhaltungssoftware Sage durch die ERP-Software RPS über alle Firmen hinweg. RPS wird es uns ermöglichen, den kompletten Prozess von der Bestellung bis zur Bezahlung digital nachzuvollziehen.



Marina Haimerl
Rechnungseingang und -prüfung
... feiert nach Ende der Corona-Einschränkungen auf jeden Fall ihren 30. Geburtstag nach.



Carmen Weigl
Rechnungseingang und -prüfung
... nach der Arbeit geht es bei ihr weiter mit Essenkochen für die Kinder und dann gibt es erst mal eine Tasse Kaffee.



Stefanie Bauer
Auszubildende
... zuhause nach Feierabend werden erstmal die Hände gewaschen und dann etwas gegessen.



Johanna Schlaghauser
Werkstudentin
... Islandpferde sind ihre große Leidenschaft. Am Wochenende findet man sie deshalb meistens bei ihren Pferden im Stall oder auf Turnieren.

Wie wirkt sich Corona auf eure Abteilung aus?

Ich denke, Corona wirkt sich auf uns alle aus. Aber wir sind sehr gut aufgestellt. Wir können jederzeit ins Homeoffice wechseln. Bis auf die Digitalisierung des physischen Rechnungseingangs können alle Vorgänge absolut problemlos von zu Hause aus organisiert und erledigt werden. Zusätzlich setzen wir bei steigenden Corona-Zahlen auf räumliche Trennung im Büro, um die Gefahr einer gegenseitigen Ansteckung zu reduzieren.

SOZIALES

Primus Line reist um die Welt ...

... und zwar auf dem Golf Bag von Golfprofi Jonas Kölbing.

Seit drei Jahren ist Primus Line Sponsor des 35 Jahre alten Oberbayern, der bereits mit zwölf in der Herrenmannschaft seines Heim-Golfclubs spielte.

Der ausgebildete Golf-Manager ist hauptsächlich europaweit unterwegs, spielt auf der Pro Golf Tour und der Challenge Tour. Letztere entspricht etwa der Europa League im Fußball.

Kennengelernt haben sich Werner Rädlinger und Jonas Kölbing – wie könnte es anders sein – auf dem Golfplatz. Die Persönlichkeit und das Können des Golfprofis haben Werner so überzeugt, dass er sich entschloss, die Karriere von Jonas zu unterstützen.

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg auf den Greens dieser Welt!



Mit zwei Mannschaften im Fußballturnier

Bereits ganz am Anfang des Jahres 2020 hat sich die Werner Rädlinger Gruppe an der Stadtmeisterschaft im Hallenfußball für Firmen und Behörden beteiligt – als einziger Teilnehmer sogar mit zwei Mannschaften und insgesamt 16 Spielern.

Auch wenn der sportliche Erfolg bei beiden Mannschaften ausblieb – trotz einer im Vorfeld durchgeführten Trainingseinheit –, hatten alle Beteiligten viel Spaß und repräsentierten die Firmengruppe als faire Sportler nach außen.



Landrat und Bürgermeister zu Besuch

Franz Löffler, Landrat des Landkreises Cham, und Martin Stoiber, Bürgermeister der Stadt Cham, besuchten im September die Werner Rädlinger Gruppe an ihrem Hauptsitz in Windischbergendorf.

Landrat und Bürgermeister nutzten den Besuch, um sich über die gesamte Firmengruppe zu informieren – und wurden überrascht von dem breiten Spektrum, das die vier Unternehmen mittlerweile abdecken. Begleitet wurden die Besucher von Isabella Bauer und Tobias Galli, die im Landratsamt für Wirtschaftsförderung zuständig sind.

Nach einer kurzen Runde durch das neue Verwaltungsgebäude gab Werner Rädlinger den Besuchern Einblick in die verschiedenen Bereiche des Unternehmens. Die Besucher waren dabei die Ersten, die den neuen Unternehmensfilm des Maschinen- und

Beim Besuch des Landrats:
Kaufmännischer Direktor Helmut Marchl,
Landrat Franz Löffler,
Geschäftsführer Werner Rädlinger,
Seniorchef und Gründer Josef Rädlinger
und Bürgermeister Martin Stoiber.



Stahlbaus zu sehen bekamen und staunten nicht schlecht als sie erfuhren, dass die darin gebaute Skiflugschanze am Hauptsitz in Windischbergendorf gefertigt wurde. „Wer das kann, kann alles“, zeigte sich der Landrat beeindruckt.

Andreas Gross, Head of International Business Development, stellte im Anschluss die internationalen Tätigkeiten von Primus Line vor, bevor die Gruppe durch die Fertigung des Maschinen- und Stahlbaus geführt wurde.



Die Werner Rädlinger Gruppe übergab sieben Paletten mit Kleidung an die Rumänienhilfe Pemfling.

Sieben Paletten Kleidung für Rumänien

Sieben Paletten voller Kleidung hat Werner Rädlinger im Juli an Franz Irrgang, Karl Greiner und Monika Stangl von der Rumänienhilfe Pemfling übergeben.

Nachdem das Unternehmen im September 2019 seinen Markenauftritt und sein Logo geändert hatte, wurde die Arbeitskleidung mit dem alten Logo ausgetauscht: „Die Kleidung wegzuwerfen, wäre ja Irrsinn gewesen. Sie war teilweise wie neu“, erklärte Werner Rädlinger. Deshalb sollte sie einem guten Zweck gespendet werden.

Zur Übergabe traf sich Werner Rädlinger in Begleitung seiner Tochter und Marketingleiterin Lisa-Ann Rädlinger am Hauptsitz des Unternehmens in Windischbergendorf mit den drei Mitgliedern der Rumänienhilfe.

Die Rumänienhilfe Pemfling brachte die Kleidung dann nach Rumänien, wo sie von Nord nach Süd durch das Land reiste und die Kleidung verteilte. „Es gibt dort viele Sägewerke, die Arbeiter können gute Arbeitshosen und -jacken dringend gebrauchen“, erklärte Franz Irrgang. Bei passenden Gelegenheiten möchte Werner Rädlinger dieses Projekt auch zukünftig unterstützen.



Erfrischung für Leckermäulchen

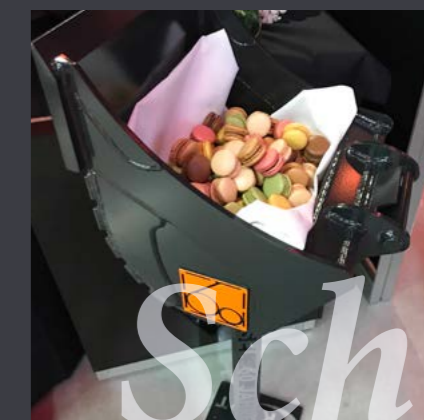
Ein heißer Sommertag, die Sonne brennt, im Büro und in den Fertigungshallen ist es trotz Klimatisierung sehr warm. Allerhöchste Zeit für eine Abkühlung!

Diese gab's in Form von kostenlosem Eis für alle Mitarbeiter am Standort in Windischbergendorf. An einem heißen Sommertag Ende Juli rollten Lisa-Ann Rädlinger und Ines Bucher vom Marketing-Team ihren Eiswagen durch die Gebäude am Firmenhauptsitz. Direkt am Arbeitsplatz konnte sich so jeder Kollege mit einem Eis eine kleine Abkühlung verschaffen. Ob Eis am Stiel oder in der Waffeltüte – nach dieser Leckerei ging es mit frischer Energie wieder an die Arbeit.

KURIOSSES

Mehr als nur ein Löffel

So toll unsere unterschiedlichen Löffel an ihren Baumaschinen auch aussehen und so wertvolle Dienste sie ihren Nutzern erweisen – ein Rädlinger Baggerlöffel kann, muss aber nicht ausschließlich zum Baggern verwendet werden, wie man hier sieht. Ganz schön vielseitig, oder?



Grilllöffel
Christbaumständer
Visitenkartenhalter
Schale



Unser (noch inoffizieller) Weltmeister: Matthias Völkl

Er trägt 30 Maßkrüge über 40 Meter – nächstes Mal mit Notar

Mit 30 vollen Maß auf dem Arm 40 Meter weit zu gehen, ist nicht nur eine beeindruckende Leistung, sondern auch Weltrekord. Aufgestellt hat diesen Rekord unser Facility Manager Matthias Völkl vor zwei Jahren auf dem Gäubodenfest.

Leider war damals kein Notar vor Ort, um den Rekord offiziell zu bestätigen – aber dank Bild und Presseartikel wurde die Leistung trotzdem festgehalten. Zwölf Jahre Training auf Festen jeder Größenordnung, vom kleinen Feuerwehrfest im Landkreis Cham bis zur Wiesn in München, hat Matthias schon hinter sich. Da ist selbstverständlich, dass er sich die Maßkrüge für den Rekordversuch selbst zusammenstellt – denn auf die richtige Technik kommt es an. In den Maßen muss natürlich Bier sein: „**Der Schaum stabilisiert die Flüssigkeit und sorgt dafür, dass nichts überschwappt**“, erklärt der Profi.

Für nächstes Jahr hat Matthias Völkl einen neuen Rekord ins Auge gefasst: 34 Maß will er dabei tragen, entweder auf dem Gäubodenvolksfest oder auf der Wiesn. Das Guinness Book ist schon informiert und diesmal wird ein offizieller Schiedsrichter vor Ort sein.



Normalerweise trägt Matthias übrigens „nur“ 12 bis 14 Maß auf einmal – weil sonst der Schaum zu schnell zusammenfällt.

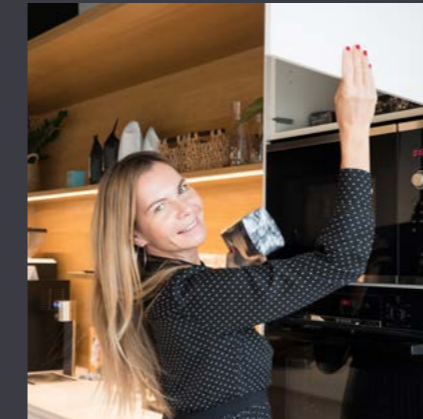


work Café

Highscores WorkCafé

Es ist die Wohlfühl-Oase für Pausen und spontane Meetings: das WorkCafé am Hauptsitz in Windischbergendorf.

In entspannter Atmosphäre – bei schönem Wetter auch draußen auf der Terrasse – schmeckt der Cappuccino, die Tasse Kaffee oder der Snack gleich nochmal so gut.



Tanja Rädlinger, deren Herzensprojekt das WorkCafé ist, kommentiert die Highscores mit einem Schmunzeln:

„Bei den Umbauten war es uns besonders wichtig, Platz für eine kleine, wohltuende Auszeit vom Arbeitsalltag zu schaffen und uns von lokalen Gastronomiebetrieben beliefern zu lassen. Dass das WorkCafé so gut ankommt und mittlerweile beliebter Treffpunkt ist – einfach klasse!“



Top 3 Heißgetränke

Haferl Kaffee	7.502
Capuccino	3.777
Tasse Kaffee	2.509

Top 3 Snacks

Pfeffer-Breze	490
Overnight Oats	371
Frischkäse-Breze mit Schnittlauch	241

Individuell

Kaffee-König:	417 Haferl Kaffee
Würstl-König:	15 Paar Würstl

(Zeitraum Januar bis Oktober 2020)

Aus dem öffentlichen Dienst in den Vertrieb

Patrick Kunz wirkt wie der für den Maschinenbau geborene Vertriebler:

Offen, direkt und immer grinsend ist er meist mit dem Auto unterwegs zum nächsten Kunden – manchmal sogar mit einem Baggerlöffel im Kofferraum. Doch Patrick ist als Quereinsteiger zu uns gekommen: „Gelernt habe ich Anlagenmechaniker im öffentlichen Dienst. Nach der Ausbildung war ich in der Gasverteilung der Stadtwerke Weiden“, erzählt er. Bereits seit Beginn seiner Ausbildung hatte sich Patrick außerdem noch in der Gewerkschaft ver.di engagiert,

anfangs als Jugendsprecher, später als Personalrat und Sprecher.

Warum er dann nach 14 Jahren die Sicherheit des öffentlichen Dienstes aufgegeben hat und in die freie Wirtschaft gewechselt ist?

„Hier wird Leistung wirklich belohnt. Wer fleißig ist und Gas gibt, kommt voran – das ist im öffentlichen Dienst zu starr, die Bahnen sind eng vorgegeben“, erklärt Patrick.



Die Werner Rädlinger Gruppe in Social Media

Im vergangenen Jahr hat die Marketing-Abteilung viel Zeit und Energie in die sozialen Medien investiert. Was sich ausgezahlt hat.

Am 12. Oktober 2019 freute sich der Maschinen- und Stahlbau über den tausendsten Follower auf Instagram – mittlerweile ist die Zahl auf über 3.500 gestiegen. Damit ist Instagram der reichweitenstärkste Kanal für die Werner Rädlinger Gruppe geworden. Mit einer Mischung aus Einsatzbildern, Einblicken in Fertigung und Büro sowie dem ein oder anderen Scherz haben wir diese Plattform erobert und freuen uns über den regelmäßigen Kontakt mit unseren Followern.

Langsamer, aber stetig steigen die Zahlen auf den anderen Kanälen: Beinahe 2.500 Leuten gefällt die Rädlinger Maschinen- und Stahlbau GmbH auf Facebook. Die Rädlinger primus line GmbH zeigt hier ebenfalls wöchentlich Projekte „dahoam“ und auf der ganzen Welt und ist mit über 1.000 Followern sehr gut auf der professionellen Plattform LinkedIn vertreten.

Geknipst

Wie Supermodels durften sich die Kolleginnen und Kollegen bei einem groß angelegten Fotoshooting im Sommer fühlen:

Jedes Teammitglied wurde vor demselben Hintergrund fotografiert, um fürs Intranet eine einheitliche Porträtserie zu erstellen.

Die Atmosphäre bei den in 8-Minuten-Zeitabschnitten getakteten Fotosessions war dank des Fotografenteams entspannt: Kurz zum Lächeln oder Schmunzeln gebracht, waren die Mitarbeitenden geknipst, bevor sie überhaupt darüber nachdenken konnten. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen.



Meilenstein erreicht

Der Bereich Öl und Gas (O&G) von Primus Line schließt Vertriebsrahmenverträge mit den größten O&G Serviceanbietern in den USA.

Mit Strike, Primoris und Diakont verfügt Primus Line in den USA nun über drei starke Partnerunternehmen für Öl- und Gasprojekte. Deren Leistungen beinhalten unter anderem das Engineering sowie die Bauausführung und Wartung von Pipelines. Primus Line® bereichert als Technologie zur grabenlosen Sanierung das Portfolio der Partner.

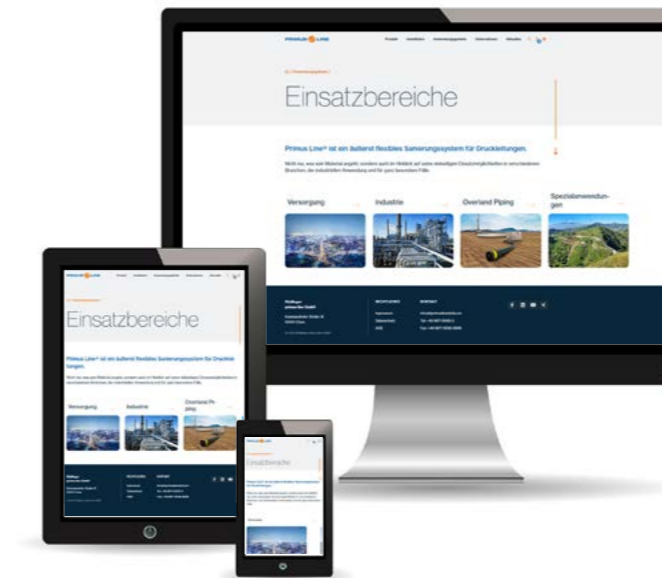
Familienzuwachs

Familienunternehmen agieren wirtschaftlich nachhaltig und zukunftsorientiert. Schön, dass mit Lisa-Ann Rädlinger als Head of Marketing seit April 2020 nun auch die dritte Generation Rädlinger in der Unternehmensgruppe angekommen ist.

Weitere Familienmitglieder im Unternehmen: Tanja Rädlinger, Ehefrau von Werner, sorgt fürs Wohlfühlambiente, beispielsweise im WorkCafé (Seite 47); Werners Geschwister Margit Schlaghauser und Peter Rädlinger verstärken die Teams in Finanzbuchhaltung (Seiten 40/41) und Marketing.



Firmengründer Josef Rädlinger senior, Geschäftsführer Werner Rädlinger, Marketingleiterin Lisa-Ann Rädlinger

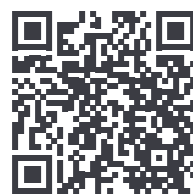


Klar, modern und responsiv

Seit Ende September ist die runderneuerte Primus Line Website online. Design und Darstellung sind übersichtlich, bedienungsfreundlich und für jedes Ausgabegerät optimiert. Dazu gibt es neue Funktionen wie die Merkliste, mit der Interessenten Produkte direkt beim Vertrieb anfragen können.

Neben Deutsch und Englisch wird die Website in den nächsten Wochen um weitere Sprachen ergänzt. Ein Website-Besuch lohnt sich also!

www.primusline.com



Making-Of Unternehmensfilm

Passend zur neuen CI des Maschinen- und Stahlbaus wurde es Zeit für einen neuen Unternehmensfilm – einige Mitarbeiter durften hier in das Filmbusiness schnuppern.



Es begann mit einem kleinen Ideenwettbewerb unter verschiedenen Agenturen – überzeugt hatte letztlich das Konzept HOCH HINAUS der Agentur BewegterBlick:

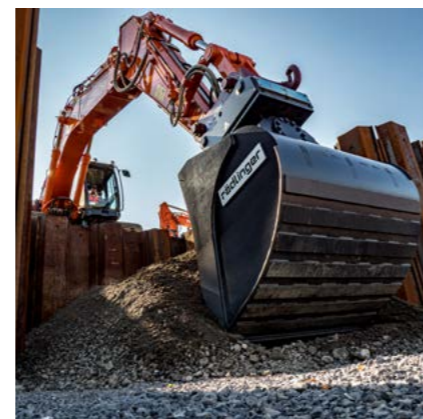
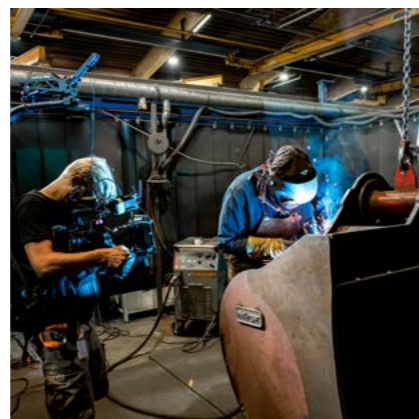
Der Film zieht seinen Spannungsaufbau aus dem Aufstieg eines Skispringers auf die Schanze und dem folgenden Sprung.

Ein perfekter Bezug zur Abteilung Stahlbau, die die Heini-Klopfer-Skiflugschanze in Oberstdorf generalsaniert hat – dabei wurden 160 Tonnen Stahl verbaut!



Gemischt wurden die Bilder mit Eindrücken aus den Produktionsstätten in Windischbergdorf und Schwandorf, dem Einhub einer Brücke über die A9 (Seite 28), den neuen Büroräumen und natürlich unterschiedlichen Anbaugeräten im Einsatz.

Insgesamt fünf Drehtage waren nötig, bis alles im Kasten war – für eineinhalb Minuten finalen Film.



rädlinger

PRIMUS LINE

BBZ
BERUFS-BILDUNGS-ZENTRUM

IMPRESSUM

rädlinger STORIES – Das Magazin der Werner Rädlinger Gruppe
Ausgabe 2020 (Erscheinungsweise jährlich)

Herausgeber:

Werner Rädlinger Gruppe
bestehend aus

Rädlinger Maschinen- und Stahlbau GmbH
Rädlinger energy GmbH
Rädlinger primus line GmbH
Kammerdorfer Straße 16
93413 Cham

www.raedlinger.de | www.raedlinger-energy.de | www.primusline.com

BBZ Berufsbildungszentrum GmbH
Bayernwerk 33
92421 Schwandorf

www.bbz-sad.de

Redaktion:
Jakob Dreher, Andrea Wohlfarth, Stephanie Zapf

Kontakt:
Lisa-Ann Rädlinger – Head of Marketing
Kammerdorfer Straße 16
93413 Cham
Tel.: +49 9971 8088-1501
marketing@raedlinger.de

Fotos:
Werner Rädlinger Gruppe | unsplash.com

Gestaltung:
Ines Bucher